jesvadener Caqvla

Berlag Langgaffe 21 "Legblatthaus". Echallen-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenda, Beitidectonis: Frantfurt a. M. Mr. 7406.

Wöchentlich 12 Ausgaben. "Tagbletthens" Rr. 9588-53. Ben 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags. Beltisectionie: Franklut e. R., Rr. 7893.

Ameigenpreise: Ortliche Anzeigen Wt. 2.—, Ginanz- und Lustbarleits-Anzeigen Mt. 3.— auswärtige Anzeigen Mt. 3.— für die einspaltige Anzeigen Mt. 3.—, örtliche Mellanuen Wt. 7.—, auswärtige Reliamen Mt. 10.— für die einspaltige Koloneigelle oder beren Kaum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Rachlaß. — Schlich der Anzeigen Annahme für beide Ausgaden: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Plätzen wird teine Sewähr übernammen. Bezugspreise: Bom Bering bezogen: Mt. 9.80, durch die Ausgadestellen dezogen: Mt. 10.30, durch die Träger ins Haus gebracht Mt. 12.— monatlich. — Sezugsdestellungen nehmen au: der Berlag, die Ausgadestellen, die Träger und alle Vostanitälten. — In Fällen beberer Sewalt, Betriedsstörungen oder Streifs haben die Bezieher teinen Anspruch auf Lieferung des Blattes ider Ersteltung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts; Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Fernipreder: Mint Moripplay 15300.

Samstag, 25. März 1922.

Abend: Ausgabe.

91r. 144. • 70. Jahrgang.

Die neue Wirtschaftstrife.

Der Dollar hat eine noch nie erreichte Höhe erstlettert, er steht auf 3.0. Diese Tatsache wird Konsequenzen auslösen, die sich in schlimmster Weise in unsserem Wirtschaftsleben bemerkdar machen werden. Seit Wochen steigen die Lebensmittel, sie werden weiter steigen. Natürsich ist es den Festbesoldeten unmöglich mit ihren Einnahmen auszulommen, die Folge davon sind selbstwerständlich neue Forderungen. Bereits haben in den Großstädten Arbeiter und Angestellte bei den städtischen Behörden ihre Wehrsorderungen angemeldet. in den Größtädten Arbeiter und Angestellte bei den stadtischen Behörden ihre Mehrforderungen angemeldet. Bei dem Beamtenheer, das gegenwärtig bei einer großen Gemeinde besoldet wird, sind das Summen, die viele Nillionen ausmachen. Schon bei der letzten Gehaltsforderung, die durch die Teuerung notwendig geworden ist, ist auf dem Städtetag erklärt worden, daß die Städte nicht mehr ein noch aus wüßen, daß sie geradezu vor dem Bankerott ständen, und jeht kann es wohl geschehen, daß die Städte erklären: "Wir sind am Ende unserer Kraft." Kann ihnen aber das Reich selfen? Das Reich hat die Einkommensteuer an sich gerissen, die Wertzuwachssteuer und noch andere geriffen, die Wertzuwachssteuer und noch andere Steuern, die ben Städten etwas eingebracht haben. Alle diese Steuern, von denen eine verhältnismäßig geringe Quote an die Städte gurudfließt, bilben aber einen Sauptbestandteil der Reichseinnahmen. Wie ben Städten, geht es aber auch den Einzelstaaten. Alle jammern und flagen, bag bas Reich ihnen die Gintommen weggenommen hat, auch fie verlangen eine vermehrte Quote, aber sie werden auch darüber nicht im Zweisel sein, daß das schwer möglich sein wird. Ein Staat wie der Freist aat Hessellen, der bisher noch obne. Desigit ausgekommen ist, verzeichnet seine Windereinnahme von 200 Millionen Mark! Wo soll das Geld herkommen? Wenn die Städte die Preise sur das, Elektrizität, Straßenbahn verzehnsachen, dann reicht es auch noch nicht, und was würde die Folge die-jer Wirtschaftspolitit sein? Eine Berelendung und Berarmung, übersüllte Spitäler, Belastung der Orts-trankenkassen, ein vollkommener wirtschaftlicher Zu-sammenbruch. Wir würden nicht zu österreichischen, wir würden gu ruffifden Sungerguftanden fommen. Den Teitbesolbeten mag es noch erträglich gehen, wie foll fich aber ber fleine Sandwerter und der Gemerbetreibenbe ernähren, ba angefichts biefer Preife überall gefpart werben muß.

Der Eisenbahnminister hat wieder eine Erhöhung der Gutertarise angekundigt. Es gibt Leute, die froh sind, daß man vorläufig die Personentarise verschont. Man nuß ihnen aber sagen daß die Erhöhung der Gütertarise eine weitere Berteuerung bedeutet. Die Fleischpreise haben sich in den letzten Wochen ver-boppelt. Es ist eine fallche Ansicht, wenn man glaubt, daß die Metzer sich jeht ganz nach Belieben bereichern könnten. Ist das Fleisch zu teuer, wird viel weniger gekauft. Auch das Metzergewerbe und das Viehhandlergewerbe leiben unter ber Rot ber Zeit. Der Gesamtvorstand bes Bundes ber Biebhandler Deutschlands war angefichts des angefündigten Gifenbahngütertarises um 40 Prozent in Berlin zu einer Sikung zusammengetreten. Er hat eine Entschließung gesaßt, in der es heißt: "Durch diese schematische Erhöhung werden nicht nur die Preise für die notwendigen Lebensmittel, insbesondere Fleisch und Bieh, immer meiter in die Sobe getrieben, fonbern es ermachft auch bie Gefahr, bag die Berforgung ber von ben Ergengungsgebieten meit entfernt liegenden Groffiabte Not leidet. Wegen der großen Frachtdifferenz, die aus den sich fortwährend wiederholenden Zuschlägen erwächst, ist es beispielsweise dem oftpreußischen Biehhandel nicht mehr möglich, am Berliner Martt mit bem Handel aus näher gelegenen Landesteilen in Konfurrenz zu treten. Denn auf dem oftpreußischen Rieh ruht wegen des größeren Transportweges eine viel größere Aracht. So wird schlichlich das ostpreußische Bied dem Berliner Markt fernbleiben und die Ernabrung ber Bevolferung wird baburch bedroht, Gang ahnlich liegen die Berhaltniffe infolge diefer wirt-ichaftsfeindlichen Tarifpolitif bei anderen Austauschgebieten."

Diefe marnenbe Stimme wird auch verhallen. Die Regierung ist eben zu allen diesen Preiserhöhungen gezwungen. Wie soll sie sonst mit den Reparations-gahlungen nachkommen? Erklären wir unsere Bahlungsunfähigfeit, bann wird die Entente auf neue Sanftionen, neue Besethungen, neue Kontrollmag-nahmen brangen. Wir muffen die Dinge nehmen, wie nabmen brangen. Wit mussen die Dinge nehmen, wie sie sind, nicht wie wir sie gerne möchten. Mir mussen wissen, daß uns das Reich nicht viel helsen kann, und mir wissen nicht, wie sich die Einzelstaaten und die Großstädte selber helsen sollen. Eine neue Wirtschaftsfrise kommt über Deutschland, die nahezu einer Kata-

ftrophe gleichfommt. Der Zusammenbruch aber muß unter allen Umftanden vermieben werben. Wir mussen den guten Willen zeigen, daß wir zur Ersfüllung bereit sind, wir mussen uns dis zum außersten anspannen. Die Entente aber muß sich endlich überzeugen, daß die neuen Milliardenforderungen viel zu hoch sind, wenn wir nicht unter der schweren Last voll-ständig zusammenbrechen sollen: Das vae victis! (Webe den Besiegten!) ist uns schon bisher recht nachbrudlich jum Bemuftfein gebracht morben!

Optimiftifche Muffaffung in England.

Optimistische Aussalung in England.

W.T.B. London, 25. März. Der Londoner Bertreter des in Gendon die überseaung bertsche, das der nach dem Emplang der letien Kole der Revarationstommillion in Deutschland enständenen Sturm der Entrüft und 11ch 1eae und bei eingebender Brüfung der Korderungen der Kergarationstommillion einer od zim ist ist der en Auflag in die Leifen millie auf die Ereignisse leif Rosember zurüsche griffen werden, und man mille sich verzagenwaftigen. das die Loge, die im Rovember durch die brobende Beletzung des Judies des griffen werden, und man mille sich verzagenwaftigen. das die Loge, die im Rovember durch die brobende Beletzung des Aufrachte und die einer der Korden der Subrachiers sich sehr kritisch aestalte sich für Deutschland er de bei setzt dabe und dok ein Morator im weiter Ferne zu schweben ichten, iekt instänlich ausande aufommen sel. Wenn die lekke Rote der Keparationstommilien auch in here außeren Form ein auf die betrickende weiliste auch in der ausgenen der Keparationstommilien auch in here außeren Form ein auf die betrickende weiliche Rontellation aurückansüberndes schorfes Aussehenden ist die fiche nicht zu una nune hm dar, wie dies in Deutschland aus der nicht aus den her Bestimmungen nach britische Aussehen die eine Deutschland der der eine Bestimmungen nach britische Aussehen die eine her der Ausgaben der eine Bestimmungen nach britische Aussehen eine Bestimmungen nach britische Aussehen die einschenen sei. Bor allem auch aus der gebende Buntischen gesterung nach eingebende Buntischen Aussehen die einschland geste der der aus der gebenden Bestimmungen au der abeite der gesten der gest

Bor einer großen Rebe Blond Georges.

D. London, 25. März. (Eig Drabtbericht.) Llond George hat beichlossen leine Verien in Wales abzustützen und bereits Ansana nächster Woche wieder nach London zurückzestehren, wo er am 3. April eine große voltstilde Rede halten wird. von der man ieht ichon versichert, daß sie die größte der von Liod George iemals gehaltenen Reden sein wird. Der engliche Bremierminischen wied die Welt davon überzeugen, daß ieht alles von Genua ahhängt. Er will den Wohlkand und die Wohlschrieden indem er Ausland zur Vernunft wird und den Andelskreis wieder ichließt und indem Schland und Krantreich dazu bringt, wieder Seite an Seite nebeneinander zu üben. Wahrscheinlich wird Llond George in dieser Rede auch eine Art II Limatum and ie En ten te stellen, indem er, von der innervolitischen Lage ausgebend, seine Bereitichaft erstärt, unter solgenden drei Vunfen mit einer neuen konservativen Regierung ausgebend, seine Bereitichaft erstärt, unter solgenden drei Lammenswarbeiten: lammensuarbeiten

1. muß ber Bertrag mit Irland vollgogen werben, 2. ir England barf feine reaftionare Bolitif getrieben

meiten.

3. Die Augenpolitif ber neuen Regierung muß fic ben Billben und bie Entwaffnung Europas jum Biefe

Diele: britte Buntt ift ber wichtiafte. Er gielt auf die Konfereus von Genua ab, und awar nicht nur in ber Eigenschaft als Wittelaftstontereng, londern auch weil fie bas Mittel ut, die politische Anertennung der Cowietregterung burd.aufeten.

Saguenin in Baris.

D. Baris 25. Mars. (Eig. Drabtbericht.) Saguenin, ber Berliner Bertreter ber Revarationsfommilion und des Garantieausschusses, ilt gestern von Ierlin in Baris eingetroffen. Er hat den Bericht der Revarationstommission mitgedracht. Er erklätte, er sei nach Paris gesommen, um von der Garantiesommission Weislungen die mit der Aniwort der Reparationstommission im Zusammenhang steben.

Befprechungen über die Rote der Reparationsfommiffion.

Reparationsfommission.

Br. Berlin, 25. Märs. (Eig. Drahibericht.) Die volistische Krisis, die durch die neue Reparationsnote wieder veranlabt ist. wird in Regierungstreisen und im Keichstag swar in ihrer ganzen Schwere und Lragweite empfunden, aber mit bemersenswerter Kube und Sachlichsted die Ententelchristlistede auf Grund des französischen Extes drüfen und in allen Einzelbeiten durchsprechen können. Da sich dabei verschiedene Unstaddeiten ergeben baben und anberdem ichwierige rechtlicke und sinngrzeille Brobleme zu lösen sind, wird die Beratung innerdalb der Reichsregierung auch noch den ganzen Samstag und Sonntag in Anspruch nehmen, zumal mancherlei Auch in den mit Sach verkän. die zu ersorderlich ein dürften. Am Montag ioll gemeinsichaftlich mit den Kinisterpräsidenten der Länder die Regienungserstarung in ihren Umristen ektacitellt werden, die der Reichstagstribüne derab obzugeden gedentt. Montagadend wird die Regienungserstarung auch mit den Kübrern sämtlicher Karteten, nicht nur der Regierungsparteien, besprochen werden, die dann ihrerseits den Brattionen am Dienstagvormitias derichten lossen. Man glaubt in parlamentarischen Kreisen, das die Antwort des Reichstansteres, das hie Antwort des Reichstansteres, das die Antwort des Reichstansteres, des prochen werden, die Regierung stellen wird. Und das Allgemein wird aber erwartet, das sie nungserstarung sind bei dieser Lage der Dinge mur Bermutunger möglich. Allgemein wird aber erwartet, das sie erbon ab lungen mit der Entente über die neuesten Reparatiorssoderungen offen läßt
w. T.-B. Berlin, 25. Märs. In der gestern nachmittag im Reichslanderbause unter den Berlie des Reichsprästs

Reparatiorsforderungen offen läßt

W.T.B. Berlin, 25. Märs. In der gestern nachmittag im Reickslanglerbanke unter dem Barsik des Reichspräsidenten abgebaltenen Sikung des Reichspräsidenten abgebaltenen Sikung des Reichspräsidenten abgebaltenen Sikung des Reichslaub in etts stand die durch die Rote der Reparationskommission gestänsten er altiliche Lage und Erörterung. Der Reichstaffene er altiliche Lage und Erörterung der Reichstaftenet in längeren Ausführungen im Anschluk an die Berdandlungen deitern vormittag im Reichstaftents sietung einzuschlungenden Bolitis. Der Reichstaftents am Schluß der Beratung seit, das alle anweienden Minister mit den vom Reichstanzler dargelenten Richtlinien ein verstanden einen. Aus Grund dieser Aussurache und der in den einzelnen Restorts der Reichstaften noch fortsusebenden näberen Prüfung der Reichstraften noch fortsusebenden näberen Prüfung der Reichstraften von der stagen nachdem die für Montag nach Berlingeladenen Pilinisterung darfegen, nachdem die für Montag nach Berlingeladenen Ministervorfälben der Keichstraften der Schaften der Beitagen nachdem die für Montag nach Berlingeladenen Ministervorfälben werden, sich zur volitischen Lage zu äußern.

Lage zu äußern.

Im Neich stag wurde gestern die Besprechung über die neue Note der Reparationssommission fortgesekt. Wie die Blätier sossienen au können glauben, verbält man sich in allen Fraktionen die dinnen glauben, verbält man sich in allen Fraktionen die dinnen glauben verbält man sich in allen Fraktionen die Hinabhänaigen gegen ich arf ablebnend. Auch die Erfüllung der Korderung der Kommission, eine Kin anstontrolle über Deutschland einzurichten wird als unfinnig deseichnet.

Br. Berlin, 25 Märs. (Eig. Drahtbericht.) Das Original des Briefes, der an die Note der Reparationskommission angescholsen ist und die Steuer- und Kontrollforderungen enthält, ist erst in den wäten Abeudstunden dem Reichstanzler zugestellt worden. Das Rabinett dürste beute und morgen intern dazüber dergen, die

Der Gifens und Stahlinduftriebund gegen bie Ententenote.

Br. Elberfeld, 25. Mars. (Eig. Drahibericht.) Der Eifenseinblindustriebund bat ben nachstehenden Einipruch ielegrandischem Wege an die auftändigen Reichsbeben und ben Reichsverband ber Deutschen Industrie auf telegrapi borben unb gerichtet: Der Gife

erichtet:
Der Eisen- und Stablindustriedund protestiert mit
aller Shärfe gegen die unerhörten Zumutungen der leinten
Ententenote Er warnt davor. das unter dem Eindruck
der Scheinseniuntiur die steuerlichen Leistungen
il berichätt werden und fordert dringend, das die Wirtichaft in ibrem Bestand nicht gesährdet werde und das
nicht Arbeitslosigteit und namenloses Elend in
unser deutsches Bolf getragen werde.

Die Autonomie ber Reichsbant,

Die Autonomie der Reichsbant.

Br. Berlin. 25. Märs. (Eig. Drabtbericht.) Dem Reich stage ist bereits der Gelekentwurf über die Autonomie der Reichsbant zugegangen, der eine Forderung der Entente an uns darstallt. Der Entwurf beihrönlt lich darauf, die dem Reiche zustehende Leitung fortfallen zu lassen und an die Stelle des Reichslanzlers als Leiter aussichlicklich das Reichsbantdirektorium zu seken, das damit die Berwaltung der Reichsbant unghängig von der Reichsleitung zu ihren des Leitung au führen daben und insbesondere für die Sandliadung der Bantvolitit lesbisändig verantwortlich sein wird. Bei der Beseung der Mitgliederstellen soll künftig das Reichsbankdirektorium im Einsernehmen mit dem Reichs zu at bestimmend mitwirken. Bisber hatte der Reichsvallident auf den Bortchiag des Reichstats den Bräsidenten und die Mitglieder des Direktoriums auf Lebenszeit zu ernen zus die dem Reiche zustehende durch das Bankfurgaren. Die dem Reiche zustehende durch das Bankfurgaren und luke, ebenso bleiben die Beamten der Reichsbank im Bestie der Rechte und Bilichten von Reichsbanken.

Die Reparationstommiffion gu ben beutichen Sachlieferungen.

W.T.B. Baris, 24. Märs. Wie das Journal des Sebats" mitteilt ist beute vormittaa die Reparationstom million zu Beratungen über die verichtedenen Abmadungen, bett. der deutschen Sachlieferungen, zulammengetreten. Sie dat das Wiesbadener Ablom mengetreten. Sie dat das Wiesbadener Ablom men das Bemelmans Abom men und das im Anschlusdaran am 15. Märs in Berlin paraphierte franzöllichdeutiche Ablom men geprüft.

Die Steuerberatung im Reichstag.

Br. Berlin. 25. März. (Eig Drabtbericht.) In Kortsiehung der zweisen Beratung des Gelebentwurses über die Erd dung der zweisen Beratung des Gelebentwurses über die Erd dung von 36'llen nahm der Keichstag am Kreitag einen Antrag det Sozialdemokraten und der ditgerichen Varieien an, der den Kinanzwinister ermächtigt, nach Bedarf den Kaffe esoll auf 130 und den Teesoll auf 220 Mark für den Doppelzentner beradzuseben.
Im Dammellvrung wurde ein Antrag derfelben Barteien angenommen, der is dem Kinanzwinister überläßt, den Zeitvunkt des Inkrafttretens des Gelebes zu bestimmen und die einzelnen Vollerhöhungen zu verschiedenen Zeitpunkten in Kraft zu leben.
Bei der dann folgenden Beratung über die Aufdebung von der den der Vollerleichter zung en bielt der Kommunikt Remmele wieder eine mehr als zweiktündige Rede vor last völlig geleertem Haufe und gab leiner Unsukriedenheit mit den Steuern und mit den Goslasdemokraten Ausdruck.
Die Abstimmung ergah Annahme der Borlage nach den Auslichabanträgen.

ben Musichugantragen.

Es folgte die zweite Beratung zur Abänderung des Zudersteuerzasselbes. Diese Steuer soll nach der Re-vierungsvorlage auf 100. nach den Ausschußbeschlüssen auf 50 Mark erdöht werden. Die Geldstrasen in dem Gelet sollen auf das 10facke und noch darüber binaus erböht

werben.

Son den Kommunisten wurde die Ausbedung des Zudersteuergesetes beantrogt.

Rach turser den Ausschüßworschlägen austimmender Bestündung der Steuer durch Krau Schilling (Gog.) wurde unter lärmenden Protestrusen der äukersten Linsen ein Schlukantrag eingebracht und angenommen und es wurde daber iosort abgestummt.

Die Borlage über das Zudersteuergeset wurde gemäß dem Ausschüßgantrag ungenommen und das Haus ging zur Beratung des Gülft offigelekes über, das nach einer stresen Rede des unabh. Abg. Ernst nach Annahme eines Schlukantrags ebenfalls in der Ausschüßgung angenommen wurde.

Die Berringerung bes Gifenbahnperfonals,

W.T.B. Berlin, 24. Mära. Im Sauvlausschuß des Reichstags wies bei Erörterung der Krage, wie weit es möglich sei, den Verligen, Staatslefterät Stieler n. da hie han der Eisen, da hie noch zu verringern, Staatslefterät Stieler n. auf die ganz besorderen Schwierigleiten bin, die sich binschlich der Entlasung von Arbeitern im besetzen Gebiet ergeben. Bon den Ententedehörden im besetzen Gebiet ergeben. Bon den Ententedehörden im besetzen Gebiet ergeben. Bon den Ententedehörden im besetzen Gebiet ergeben, dan dan der Entlasten die verschen der Entraste worden, dan davon keine Rede sein könne. Dieser Eingriff sei um so unverständlichet, als gerade auf der anderen Seitz von der Entente auf die wirtschaftliche Gestaltung der Reichsdahn fortgesett bingewiesen Areichsdahl fortgesett bingewiesen Areichsdahl

Die Donauafte im Muswärtigen Ausichug angenommen

fursen Rede des unabh. Abg. Ernst nach Annahme eines Schlukantrags ebenfalls in der Ausschukiasiung angenommen wurde.

Das Rennwette und Lotteriegelek, das dann zur Beratung kand, enthielt befanntlich die Konzeskonies rung der Buchmacher Auch dieses Gesch fand in der Abskimmung der Buchmacher Auch dieses Gesch fand in der Abskimmung der Buchmacher Auch dieses wurden auf 100 000 Mart iestgescht.

Runmehr trat das Daus in die Beratung des Entwurfes eines Kraftiabrseugheuber der gelekes ein.

Als Berichterkatter referierte Abg Schiele (D. K.) über die Beschlüsse des Ausschusses, die dann auch im weientslichen angenommen wurden.

Darauf wurde das Berlicherungssteuergelek angenommmen.

Damit war unter Beifall der Mehrheit des Gauses die weite Lehung der Steuervorlagen zuleht noch über alles Erwarten ihnell erledigt worden.

Die dann folgenden Buntte der Tagesordnung, die Beratungen der von den Fozialdemokraten eingebrachten Gekentwürfe zur Abänderung des Meinkeuer eingebrachten Gekentwürfe zur Abänderung des Weinkeuer eingebrachten Gekentwürfe zur Abänderung an den Steuerausschuß

Dieraul wurde noch die zu Beginn der Sieung zursich geltellte Beratung des Geleik wurde nach der Regierungsvorlage an genommen. Das Gesek wurde nach der Regierungsvorlage an genom men.

Die seiten Reste der Tagesordnung, ein Roteta i, der Entwurf einer G. Fraganung des Beschungslahr 1922 sowie der Entwurf einer G. Fraganung des Beschungslahr 1922 sowie der Entwurf einer G. Fraganung des Beschungslahr 1922 sowie der Entwurf einer G. Fraganung des Beschungslahr 1922 sowie der Est. gangen an den Dauptausschuß.

Das Saus vertagte um 8 Uhr die Weiterberatung auf Dienstag 2 Uhr

Br. Berlin, 25. März. (Eig. Drabtbericht.) Der aus-wörtige Ausschuß bes Reichstags bat fich gestern in furger Situng mit dem Bertrag aum Abschluß der endaultigen Donauakte beschäftigt und hat dem Bertrag und dem darauf bigliglichen Gesehentwurf augestimmt.

Die Rot im Zeitungogewerbe.

Die Not im Zeitungsgewerbe.

W. T.B. Berlin, 25 Märg. Auf die dem ofratische Anira ae über die Not im Zeitungsgewerbe wurde gestern im Reichstag eine Erklärung des Reichswirtsichafts ministers abgegeben, in der es heißt Die Schwierigleiten, durch, welche die Lagesseitungen und die Sachpreise schwer bedroht werden, beruhen im wesentlichen auf der infolge der Geldentwertung ungünktigen allgemeinen Entwickelung der wirschaftlichen Berbältnisse, der Teiegerung der Breise für Bapterholz, Dalbstoffe und Hitsstoffe um Voniestengung, den Löhnen, Gehaltern und anderen produktionsverteueraden Umftänden. Daraus ergibt sich des alle behördlichen Mahnahmen zur Gentung des Breites, wie die Sperre der Zellkoffaussubt, die scharfe Drosselung der Aussubt von Drucksopier die Brütung der Gestehungstoften und die Verbandlungen mit den Intersesenten unt rennen bedingten Erfolg haben könuten. Entisseidenten hiebt die hobe Breislage für Bapierholz. Welche Maßnabmen dei der gegenwärtigen Lage durchsiberdar ericheinen, wird die Reichsregierung im Einvernehmen mit kem interfraktionellen Ausschuß des Reichstages und dem Reichstat de ich leun ist entide iden.

Gemeinschaftsichule und Betenntnisichule.

Gemeinschaftsschule und Bekenntnisschule.

Br. Berlin, 25. Märs. (Eig. Drabibericht.) Im Bilbungs aus ich us des Reichstages wurde die Ausbracke
darüber fortgesett, wie nach der Reichsverfassung das Berbältnis swischen Gemeinschaftsschule und Bekenntnisschule
zu gestalten set. Der Deutschnationale Düring er kelte
sich in grundläblicher Abweichung von den Anichauungen
der Zentrumsvartet auf den Standpunkt, das für die Auslegung der Berickung Mottve und Berhandlungen nur
dann maksedend leien, wenn sie den politischen Kaftoren
bekannt acneben seien. Das sei dei dem Kompromis
der Kall. Die Gemeinschaftsschule müsse daher die Regel
bilden. Doch musse der Ansicht widersprochen werden, als
od die Bekenntnissischule nur neben der Gemeinschaftsschule
kolteben soll. Der Demokrat Weik stellte kest das Düringer
den Bermittlungskandpunkt des Reichogerichts vertrete. Im
vorliegenden Fall berube das Berkassungskampromis auf
einer übereinitimmenden Ertslätung der Regierung und der Kompromikoarteien. Es seien iekt zweierlei Austallungen
wöslich Errichtung der Resenntnisschule neben oder an
Etelle der Gemeinschaftsschule. Die demokratische Bartei
habe die erste Aussassung Es sei iedoch nicht zu leugnen,
laß auch feenerbin die Resenntnisschule treue Anhänger
baden und in manchen Gegenden die Regel sein werde.

Die Unichuldigungen gegen Dr. hermes.

Die Anschuldigungen gegen Dr. Hermes.

Br. Berlin, 25. Märs. (Eig. Drahtbericht.) Reichsfansler Dr. Wirth bat auf die beiden Briefe der Reichstogskaftion der Unabhängigen in der Angelegenheit des Reichstegierung es für angezeigt halte, den Spruch des Gerichtes und das Ergebnis des Unterluchungsausschusses des Keichstages absuwarten.

Br. Berlin. 25. Märs. (Eig. Drahtbericht.) Der Unterluchungsausschusses des Unterluchungsausschusses des Unterluchungsausschusses des Unterluchungsausschusses des Unterluchungsausschusses des Reichstages absuwarten.

Br. Berlin. 25. Märs. (Eig. Drahtbericht.) Der Unterluch ung saus ich un gegen den Minister Germes, dessen Vorlisender der Demockat Filcher ist, wird am 30. Märs zulammentreten, um die gegen den Minister wegen seiner billigen Weinfaufe erhobenen Anichuldigungen zu prüfen. Berichterstatter ist der beutschalteinale Absumann die Vorlisen Beinkerstatter ist der beutschalteinale Absumentiertums vorgelegen bat ministeriums porgelegen bat

Minifterprafident Tangen lehnt ab.

Br. Berlin, 25. Mars. (Eig. Drahtbericht.) Der olben-burgilde Ministerpräfibent Tansen, bem ber Goften bes Reidsernabtungs ministers angeboten worben war, bat bie Annahme abgelehnt. Er will seine Kraft auch in Zufunft lediglich ber olbenburglichen Bolitit widmen.

Gegen die Grengfestlegung an ber Beichfel.

Gegen die Grenzsestlehung an der Weichsel.

Br. Berlin, 25. März. (Eig Drabtbericht.) Gegen die Grenziestlehung an der Weichlelle durch die am 13. März das gesamte öktliche Weichlelufer und fünf rein deutsche Ortsichaften im weltvreußichen Abstimmungsgebiet den Volendugesprochen wurde, wird am Conntag im Lukaarten eine aroke Brotestwersam mulung katissinden in der Redner aller Barteien lorechen werden.

W. T.B. Berlin, 25. März. Reichstagspräsident Löbe kat gestern die Bertreter des Regierungsbezirts A der Marienwerder Riederung und des ostvreußichen Brodingials landiages empfangen. Mie vorgestern dereits der Reichstanzler und der Reichsmirister des Innern lowie der verüstliche Ministerpräsident ihre Teilnahme für die Sorgen Oste und Westvoreußens bekundeten und belagten, mit beiten Kräiten alles zu iun, um die Verwirtlichung der neuen Grenziestlichung zu verdindern sich der Keichstagesträsiden Seitung beiten Teilnahme ausgesprochen und auf die einmütige Entschließung des Reichstages in seiner gestrigen Situng beiten Teilnahme ausgesprochen und

Die Orientkonferenz.

D. Baris, 25. Mars (Eig Drahtbericht.) Die Bariser Orientsenserung bat gestern (Freitag) awei Sikungen abgebalten. Am Pormittag wurde die armenische Frage des handelt, am Nachmittag famen hinanstragen, die mit dem Orientvrebsem (die fürflichen Schulden) in Berbindung sieden, aur Behandlung, außerdem Territorialtragen, besonders die Frage der Meerengen und die ibrazische Frage, über diese Territorialtragen ist ein militärischer Sachvert standigendericht angehort worden, der verschaften und eines italiensischen Generals, vergetragen wurde. Es handelte sich dabei um die Frage, od die Ententegarnisonen Konstantinopel und die Merrenge räumen sollten. Diese Frage ist eminent nichtig für England, weil sie in erster Linie eine Seemacht frage bedeutet. Die Konserns konnte aber zu keinem Bei die sie senzen territorialen Frage wei bei des Staten die gangen territorialen Frage wei feligieren überlassen. Der interassisiere Berbisieren überlassen. Der interassisiere Berbisieren überlassen. Der interassisiere Berbisieren überlassen.

jailler Krieserat wird aweisellos weitere Borlchläge aussuarbeiten baben.

W. T. B. Paris, 24. Märs. (Drabtbericht) Die Borfereitungen aux Känmung Kleinaliens und deren
Dutchführung werten auch die vorberige Keuorganliation
ber Zivilverwaltung erforderlich machen. Die Käumung
durch die ariechtichen Streitstässe wird so erfolgen, daß leine
Stodung in den Sisen ertifteht wird so ersolgen. Daß leine
Stodung in den Hinderhalten Gebiet beieben. Besügs
sich des Schutzes der Minderheiten glaubt davas zu willen,
daß der Bölferbund Kommissare nach den Gehieten, in denen die Bevölserung außerordentlich gemisch
ist, entsenden werde. Diese Kommissare werden dem Kölferbund lährlich Berichte einsenden, in denen sie Berkiöße meh
ben. Besüglich des armenischen Kroßeinen Kingleitigen in Balditing.
Boin au schaffen ähnlich dem straelitichen in Balditing.
To in nare ichtug dasur den Nordwesten von Arivan. Lord
Turzon Cilicien por. Da aber Boin care sich dagegen
sträubte bat man Cilicien ausgegeben.

Beiterungen aus bem Fall Betersborf.

D Paris, 25. Mais. Die interalliterte Kommission von Oberichtesten verständigte die deutsche Regierung, das die Justischelörde der Kommission, die mit der Untersuchung des Kalles von Betersdorf beauftragt ist, die Berbaftung von swölf Berionen die nach Deutschland flückteten, sordert Die Kommission erlucht die deutsche Regierung, alle Mahnabmen für die Bornabme dieser Berbaftung zu treffen und die Berbafteten an die interalliterte Kommission auszuliefern.

Gin politifger Morb in Ratibor.

Br. Berlin. 25. Mars (Eig. Drabtbericht.) Wie der Berl. Lofalans." aus Breslau berichtet, wurden in det Racht num Donnerstag in Ratiber ein Oberwacht eifter von der drifter bunderlichaft der Vollzeit Oberschließens und seine Arau von swei unbekannten Männern durch Revolverichuse niedergestreckt. Es steht fest das Naubmerd nicht in Frage kommt, da bei den Bertiachen nicht abhanden gekommen find. Es ist vaher anzunehmen, das es sich um einen politischen Mord bandelt.

General Rollet in Rreienjen.

Br. Berlin, 25. Mars. (Eig Drabtbericht.) General Rest et bat gestern die Sabrilanlagen der Firma Burg-muller und Sobne in Kreiensen besichtigt und loll unter Um-ftanden die Erlaubnis ertellen, die Gebäude besteben au lassen.

Die Abreife ber beutichen Genua-Delegation,

Br. Berlin. 25. Mars. (Eig. Drohtbericht.) Wie ber Berl. Lofanlans." su melben weiß, werbe bie deutsche Desienation für die Genueler Konferens nach den bisberigen Anordnungen am 8. April nach Genua fabren.

Tichiticherin ber Guhrer ber ruffifden Genuadelegation.

W. T.B. London, 24 Mars. (Drahtbericht.) Reuter melbet aus Riga. der Lollessommistar für auswärtige Angelegenbeiten Ticht bicher in werde an Stelle Lenins die Sowietbelegation für Genua führen. Die Delegation wird wahrlcheinlich über Riga reiten. Der lettiliche Koniul in Mostau hat dereits Avile für die Durchreite von Tichticherin und von 25 Delegierten und 15 Sachverftändigen ausgeltellt,

Gine Bufammentunft ber Minifter ber Rleinen Entente in Laibach.

Hm. Baris, 24. Mars. (Drahtbericht.) Dem "Matin" wird aus Belgrad gemeldet, infolge eines Abkommens an lichen den Regierungen von Brag. Butgreit. Belgrad und Warichau wird die Jusammentunft der Miniterpräfidenten ind Ausenmiritter der Kleinen Entente und Bosen, die in Gerug itattfinden sollte, einige Tage vor dem Zusammentieten der Konferens von Genug in Laibach ftattfinden.

Die farben in der Mode.

eignet sich varzüglich für die Kleidung und man kann die gute Wirkung klarken Blaus in jedem Stolf beobachten. Dabei kann man aber nicht ohne weiteres lagen, daß Klau immer gut siedt. Kur gewisse Arten des Blaus dirfen in direkte Beziedungen zur daut gebracht werden. Zu den zuten Flessichungen und blonden Daaren sieden grünliche Blaus oder kaltes Blau ohne röllichen Einschlag aut; die wärmeren Blaus sind mehr für träftige Barben und dunsse daare. Gelb eignet sich am besten für die Kleidung blonder Menschen; es dat die Eigenichast blondes Hauftender zu machen, und es ist ganz falsch, wenn man glaubt, daß Gelb besonders für Brünette in Frage kommt. Gerade das seine Gelb und das grünliche Gelb baden viel weniger Beziedung zu dunsser hauffarde und dunklem Daar als zu heller dautbeionders für Brünette in Frage lommt. Gerade das reine Gelb und das grünliche Gelb haben viel weniger Beziedung zu dunkler Hautsche und dunklem Daar als zu beiler Dautslarbe und blondem Haat. Tas Orange allerdings übertömt kas blonde Haar zu iehr: es braucht die dunkle Gegenwirfung. Gelb sit eine Karbe, die verhältnismäßig wät in die Mode kam und bauptiäklich von den alten Holländern, is dem Deliter Vermeer in ietner Schönbeit aczeigt wurde. Auch das Et o let i ist eine Karbe, die eine gewisse Karbentultur voraussent. Wundervoll ist das Rots und Blauvioleit in Samt; im allgemeinen ünd violette Stoffe lehr von der Art der Beleuchtung abbingig. Violett sieht besonders gut zu draumem Haar ist die Krave, mit sollett beid des Violett einen känden Kontrait. Das Kubige und Schwersmütige eines können Violett das Krave, und in wärmer konn das Violett seine siehen Können Kontrait. Das Kubige und Schwersmütige eines können Violett hat diese Karbe im Thina zur Farde der Trauer gemacht. In der Kollstracht, z. B. in Litauen, ericheint es mit hönner Wirfung. Die Amsdauung das Violett alt macht, pakt bauptiächtig auf ein gewisse Violetten Voor der Wode ausgenunt. Auch Gr ün diese nicht gewissen Diese Violetten Paitelliarden find duskerst reizoal und noch lange nicht genischen don der Mode ausgenunt. Auch Gr ün dieset arde, aber ireilich bearenzte Möglickteiten. Diese Lieblingsfarde der Maler, die Wilde als die Karbe hochfultivierter Menischen geriesen bat, erscheint in zarten Kusncen in der Tracht des Kolosto und des Violetten Jarbenderer. Wäglickeiten. Diese Lieblingsfarde der Maler, die Wilde als die Karbe hochfultivierter Menischen geriesen bat, erscheint in zarten Kusncen in der Tracht des Kolosto und des Lieber Jahrschnte des 19. Labrbunderte, in derne Kleichen und Abelgrün liebte, galt das reine Grün in der Kleidung lange als lächerlich. Ein Kabrend man des keiner Menischen grünleuchtenden Kleider: aber Erich ihon aus, während eine grein Schulen geries der ein Wirt nur vornehm und sein, wenn es mahvoll verein die Wirt n

Aus Kunft und Leben.

* Bassermann gegen den Expressionismus, Der Schaufpieler Albert Bassermann bat sich in einem Gespräch, das
er mit dem Derausgeber der neuen Zeitschrift "Das Interview". Ernst Richard Edert batte, in sehr bedeutsamer Wesse über die gegenwärtige Krise unserer Schausvielstunst ausgesprochen. Er ging dabei nom Berjönlichen aus und view". Ernft Richard Edert batte, in sehr bedeusamer Wesse über die gegenwärtige Artie unterer Schausvielkunk ausgesprochen. Er ging dabei nom Berjönlichen aus und lagie: "Mein fünklertiches Ziel ist von Anfang an davielbe geblieden; damals, ebe ich begann, datten wir gute Schauspieler, die in den bürgerlichen Stüden dervorragendes leskeben. Aber sie verlagten, wenn sie in einem unierer klassischen. Aber sie der die Bühne traten. Da kanden sie und das Gefühl, das dert oden sich für einen Augendick enstand das Gefühl, das dert oden sich ein Stüd Leben absieste. Man börte Berke, lad Menksen in dunten Roktümen nor gemaltem dintergrund. Da erwachte in mir der Munkd, die Gestalten unserer klassischen Etüde zum Leben au etwecken, denn es steat Leben, wirtsiches Leben in ihnen. Der Schauspieler dat eden die Aufgabe, dies berauszuholen und es dann denn sei steat Leben, wirtsiches Leben in ihnen. Der Schauspieler dat eden die Aufgabe, dies berauszuholen und er dann den früh gestordenen Friedrich Mitterwurzer als einen Kümfter, der nach berfelben Richtung wie er stredte. Im Anfang meiner Lausbahn", sährt er fort, "lag der Realismus in der Tdeaterkunst: er dat uns, wo man seine Auswückle dermied, nicht geschalten, die zieligenen Gestalten Goetbescher. Schausühle derhoete, nur genutz. Mer unter Streden, das stalsten, die zu siehe, der arden Gestalten Gescheider. Schausühle zu seiner Dand bergugäblen. Aber nun trat eines ein, was mir unglaublich erichenti. aus dieser Entwicklung sie sich das ließ? Wir sind doch immer erpressionistisch die gesamte Idaaterkunst bründen, nach ehe das Ziel erreicht war. Uniere Schauspielsung mitmoch, das sie der den Mitteln und einer Dand bergugäblen. Aber nun trat eines ein, was mir unglaublich erichenti. aus dieser Entwicklung sie sich das klaß? Mit sind doch immer erpressionistisch dewien. Schauspielsung den den der der der der den den der erpressionistisch geweien worden der den den den der Reschung sieher der wo datte die den den den den den klasse Rublitum den sich der siehe Bublitum den

Wiesbadener Nachrichten.

Etabtverordnetenfigung vom 24. Märs 1922.

Stadtverordnetensstung vom 24. März 1922.

Die Stadtverordneten wurden am Freitag zu einer recht arbeitsreichen Sikung eingeladen, die über 4 Stunden dauerte, denn nicht weniger als 28 Buntte standen auf der Tagesordnung: auch war die Debatte über verköiedene Augesordnung: auch war die Debatte über verköiedene Buntte sehr ausgedehnt und erregt. Junöcht verostlichtete Bürgermeister Travers die twei neugewählten unbesoldeten Magistratsmutglieder Dr. Doderbos in und Würs-dörse, wodel er besonders die rübmitche Tätigkeit des leitberigen Siedtverordneten Onderbost im Kinanzausschus anersannte und die Hoffnung aussprach, das die Tätigkeit der beiden Reugewählten zum Mohl der Stadt eine recht legensreiche werden möge. Rachdem sich die Etadtverordneten Bersomklung in gebeimer Wahl für die Einstellung des Herschmung auf homburg als iechnischen Beigeordneten ausgesprochen batte, wurden die nächsten beiden Buntte, die für 1 Million Mart Reubeschaffungen sie das Elestrizitätswert vorladen, nach dem Borichiag des Kinanzausschusses, für den Stadto. Rum die beröchte, glatt bewilligt. — Auch die recht gesährlich aussehernde

Erböhung der Preise für Wasser, Gas und Elektrisität wurde einstimmig dewisset. Ans den Aussüdrungen des Berichterstatters Rump i sit folgendes bervorzubeden: Insolge Erhöhung der Lödne und Gehälter und insbesondere der Breise für Kodlen und instige Betriedsstoffe sit vondem Elektrisitätswert beantragt werden, die anstiedenden Medrausgaden durch Erhöhung der Breise für Licht, Kraft. Gas und Wasser wieder einzgermaßen zu desen, und zwar soll die Erhähung wie folgt vorgenommen werden: Erhöhung des Breises für elektristiges Licht von 4.50 M. and 2.50. Im Marz und 8.50 im April. Erhöhung des Kraftstromes von 8. M. auf 4.50 M. im März und 5. M. im April. Erhöhung des Gaspreises von 2.50 M. auf 3.50 im Karz und 8.50 im April. Das Wasser und 3.50 im April. Erhöhung des Gaspreises von 2.50 M. auf 3.50 im Karz und 8.50 im April. Das Wasser weitere Preiserhöhung ihr April sit daburch zu erklären. Die weitere Preiserhöhung ihr April sit daburch zu erklären, das ab 1. April die Kahleniteuer von 20 Brosent auf 40 Brosent erhöht wird. Erhöbung ber Breife für Baffer, Gas und Glettrisität

erhobt wirb. Die erfte langere Debatte entipann fich fiber bie Erbobung ber Bliegefabe für bas ftabtifche Rrantenbaus,

erböht wirh.

Die erste längere Debatte entsvann fich über die Crhödung der Miegefähe für das kädtilche Krantenbaus.

Stadte, Baum erstattete Bericht für den Kinansanschus und läderte u. a. aus; Die Berteuerung und die Breisfiederung auf allen Gebiefen nach den Megasitzet und des Krantenbaus, die Erböhung der Vilegefähe, wenn auch isweren Derzens und mit greisen Bedauern, vorsuicklagen. Die linansiellen Berböhintile der Gladi liegen eden id, daß par fein andrees Militel üdris bleidt. Im übrigen kebe es auch der Kirlonecausichung der Endt Miesdaden den Bedürftigen, die dies Gäte nicht besahlen ünnten, sern zur Seite. Der Kinansausslaus batte lich einzebend mit der Angelegenbeit belöchfigt, und pach einzebende mit der Angelegenbeit belöchfigt, und pach einzebenden den Merdiem der kinansiellen Berböhinile, mülle er der Giedinge ennschlen. Stadte Güt die 3. Anlaste in des inzebenden Antraat.

Sab bentinuse, der Harab i (Gos.) diest die vorgeschlagenen Webestein-Berlammiung die Annahme der Erbähung ennschlen. Solle für die 3. Alaste in des nach ließte tolgenden Antraat.

Sab bentinuse, der Hiegefolten für den einbeimischen Krantenbaus der Hiegefolten für der 3. Alaste stadt bis Mi, mie vorgeschonen dan hellte tolgenden Antraat.

Sab bentinuse der Hiegefolten für der Die 3. Alaste stadt bis Mi, mie vorgeschonen dan näher auf die zu nach det auswärtischen Arantenbaus geleistete Dilse ein und der sanden nachende Derschnen bandelt, auf 60 Mi, pro Tag. und der dasswärtischen. Der Intraaskeler eines dum näher auf die von der Stadt für den Arantenbaus geleistete Dilse ein und der bestichte den fest bewilligten Buschen aus Militionen Mari erwähen Buschen der Entwenden Missell von 7000 M. die das Krantenbaus erwähelt werden. Die Annahme leines Mintroas würde einen Muskell von 7000 M. die das Krantenbaus erken berührt werden. Die Annahme leines Mintroas würde einen Muskell von 2. Die Breite den Muskell von 2. die Rellie den Muskell ware. Die Bedie den Kustülle der Stadt und des Krantenbauses gegenüber dem bestehen die Konten

neten darauf, daß es nur die finanzielle Lage geweien sei, die den Magistrat zur Ausstellung der Säse geswungen babe, auch sicherte er zu, das der vom Stadto, Gerhardt verlangte Zuschuß von 3 Williamen Mark auf alle Källe erreicht werde. Alber dies sei nicht das einzige, was die Stadtverwaltung in dieser Dinsicht leiste, denn auch die anderen, prevaten Kranfenanstalten, die sich lediglich aus Dun nichtsgeschlied der Sache wöhneten, minsten eine Unterstützung erhäften, darntt sie weiter zum Wohl der Sevöllerung wurden fönnten. Das Saus khritt dann zur Abstimmung über den Antrag Gerbardt; derselbe wurde angenommen. Demnach bleiben die erhöbten Säte für die Klase 1 und 2 bestehen, während die Säte für die 3. Klasse, wie in dem Antrag auseinandergesett, ermätigt werden. — Auch

Die Erhöhung ber Baberpreife

die Crbsbung der Böderpreise
rief eine große Debatte berden. Staden Bauer sprach
für den Finanzausichus und betonte, daß die sortwährende
Entwertung der Alarf eine Berneknung der Elinaahmen
durch Erbödung der Bäderpreise bedinge; eine Reusenbauma
durch Erbödung der Bäderpreise der des wesenstich
der Facht baben Ich die eine Bedingen Bertie westentich
ber Ichten Bad 335 (vol. Die es mit Albricht auf die Rich
der Kladen Bertälischierung des Gesbwertes vorfommt, daß,
weinn eine Breiserböhung filt die Röder bewilket, diese Ichte
wieder Iberbolt werden Ich bat der Ragistrat dem Jinanzauslänz vorgeschlagen, in Aufunft in genetnischer Zusammenarbeit mit dem Magistrat die ieweitigen Breise Iesbit zu
dolltummen und nachber der Sadervordweien Bertweit Ichten
vorzulegen. — Etadrt. Gerbardt (Ecg.) Ichtung vor, daß
bei den Turusbädern, die daupsbächfich von den Innslätivern
bestuch mitzben, eine Erbödung bis zu 300 Brogent eintreten
lose die für Länder mit hochwertiger Kalufa gar fein
großer Beitrag. Er kellte einen diesdexlässen Annaben
bestuch für die Bäder habe, lomdern dah nach ca. 20 Brivatquellen und Bäder bestähnden. Der des und gar fein
großer Beitrag. Er kellte einen diesdexlässen Annaben
bestadt für die Bäder nache, lomdern dah nach ca. 20 Brivatquellen und Bäder bestähnden. Der beste Ausbas sei der et Kalutausufilan, aber gegen einen lossen für den Kentige
kan der gegen der gegen einen lossen
kantza ensichten Gerbarber den konden ist den Kentige
kan der eine Schäligen Berbätnissen und gegen einen Lossen
kantza enlicheben Jonat dem Rerteilen Berführt der Bericht
nach den Bortschlag des Magistrats dem berne Leichten
Barten der Berthekung der Fewilkerne Berführt aus des
Berbenn dere Berthekung der Schälter Bereiber auf, des
Fri

Die Erbohung ber Rurtage

wurde vom Stadtn. Kaich au begründet; er führte aus, daß der dausdaltseint mit einem Kedlbetraa von 2750 000 M. abschließe und lich dieser während der lekten Zeit noch deentend vergrößert dade. Es let desdalt eine Erhöhung der Kurtage in Aussicht genommen. Die am 24. Dezember 1921 vorgenommene Erhähung um 100 Brozent soll iest um weitere 25 Brozent gelkeigert und bei Fremden mit einem Jahreseinkommen von mehr als 250 000 M. das Doppelte erhöhen werden. Der Erlös der Kurtage, der bisher 4 Millionen Mark betrug, würde infolgedellen um 1 Million Mark gesteigert werden. Der Kinanzauskäuß dabe die Erhöhung eingebend gegrüt und schlage der Berkammfung die Annahme vor Das Haus beschles demgemäß. — Etadiv. Kaich au begründele dann die Erhöhung der

Mufenthalfabeftenerung nichtfurtagpflichtiger Frember und führte aus, daß mit der Erhöhung der Kurtare auch eine Erhöhung dieser Aufenthaltssteuer kommen muß. Die neue Stewer beträat bei einem täglichen Gesamtenigelt von mehr

als 5 M. dis einicht. 50 M. 15 Prosent, bei einem täglichen Gesamtentgelt von mehr als 50 M. 20 Brosent, ein Gesamtentgelt dis 31 M. dieibt kenertrei. Rach dem Voranichlaa wärde diese Erböbung ca. 250 000 M. einbringen: mit dem genauen Einzang dieser Summe lönne iedoch nicht bestimmt gerechnet werden. Das daus naden die Säde an.

Die nächten drei Huntte der Tagesordnung. Musstaulich von Gelände mit der Etudigemeinde Biedrich, an der Mainzer Straße und der Kurstürktentraße. Auslauf eines Haufter der Malauf eines Haufter der Malaufernschlich in Schierkein und Bewilligung von 89 200 M. für die Schaffung von drei Klassenräumen in der taufmännrichen Schule Dobbeimer Straße 9 und Ausmödlierung der Käntrag der Näume wurden alati bewilligt.

Dann lag ein Antrag des Ortsausichusses für Jugendpische gegen die Bildung des

Delege gegen die Bildung des

3entralausschüffes für Pelbesübungen und Jugendvilege
vot. Stadtu. Sch ne ihe er berichtete für den Ausschüß und
gab zuerst den Beichluß des Magistrats bekannt, der die Bilduma des Jenntalausschussen nicht einkeitig dem Ortsausschuß
überlassen dabe, sondern bestimmte, daß ie zwei Vertreier
des Ortsausschussen des einkeits dem Ortsausschuß
überlassen dabe, sondern bestimmte, daß ie zwei Vertreier
des Ortsausschussen des Stadts und Laudverdaußes für
Jugendvilege und der Zentralsommission, vier Stadtsvordnete und zwei Mitglieder des Magistrats diesen Ausschuß
böldeten, der dann den Annen Zentralausschuß für Leebesühungen und Jugendvilege iberen sosse, — Stadtu Bön in a.
(Dich, Boltsv.) bedauerte diesen Ensichungen vertreien seien,
als die drei genannten großen Gruppen. Es sei am beiten
gewesen, um ieder Richtung Gelegenheit zu geben, sich im
zientralausschuße vertreien zu lassen, dem Ortsausschuß der
Bildung des Intsalausschusses zu überlassen. Durch den Bezichuß des Ragistrats würde, so bedauerlich dies im Ingercsie der Jugendbewaung sei, die Bolitzt in den Ausschuß dienengerragen. — Rach dem Ausschußen des StadtuWe der Orich Kolfsv.), der die Aussührungen des StadtuWe der Ausschußer mie keinen Kreisen Umschau halten, denn
diese seinnal nüber in keinen Kreisen Umschau halten, denn
diese seinen Ausschussen des Stadtu. Schutz, Bening, er möge
doch einmal nüber in keinen Kreisen Umschau halten, denn
diese seinen Ausschussen des Stadtu. Böning, er möge
doch einmal nüber in keinen Kreisen Umschau halten, denn
diese seine Ausschlüßer, den Mitsatismus erzogen hätten.
—Aus diesem Anias entstand eine lehr uneraufdiede
Debatte, die dem Stadtu. Sön in-s für einen ungehörigen
Johalen vorteilen Ausschlüßer, was mit 18 Stimmen der
verschiebenen Fraktionen gegen 17 der Sosiellüsen geschah.
Dierauf drohte Abg. Witte (Sos.), den Saal zu verlassen,
die Sination wurde aber nach weiteren verlönlichen Bemerfungen der Stadtu. Bön in a (Disch Boltso.). Er eis
(Romm.) und Schubert für des Sc

verordneienmtigliedern und swei Wagistraismtigliedern.

Als Beisiger für das Mieteinig ungsamt wurden die Serren W. A. Serrmann (Westenditrase 8). Otto Krat (Bölipvodergitase 45). Franz Banvert (Mickelsberg 28): gewählt: als stellverfr. Bezirtsvorkeber 1981: aus deltwerfr. Bezirtsvorkeber 1981: aus derm dermann Knapp (Martiplas 3). — In Armen pilegern wurden gewählt die Berren Keniner Eduard Dantmerkomicht (Schiersteiner Straße 7). Kaufmann Verdinand Dendel (Albrechstraße 11). Privatier deintig dendori (Dambachial 41). — Die übrigen Buntte der Lagesordnung und weitere inzwischen eingegangene Antrige wurden an die einzelnen Auskhüsse verweisen, und das daus scritt dann aur Beratung des leiten Kunttes der Lagesordnung, des Antrags des Sieden. Greis (Kom.), beir.

bie Rotstandsarbeiten auf der Blatte.

die Rotftandearbeiten auf ber Blatte.

Derfelbe bat folgenben Wortlaut:

Derselbe bat folgenden Worthaut:

"Durch die Mahnahmen des Magistrats find die Rotslichnbarderten auf der Flatte eingestellt. Dadurch find die dort beschäftigien Arbeiter alle andeitslos gewarden. Da die vorgeledenen Arbeiter noch nicht vollständig ausgeführt sind, deantragen wir, die Stadiverordneten Bertammlung wolle beschlieben, den Magistrat zu deauftragen, das die Arbeiten wieder ausgenommen und die aufderen Derkolten Derkolten die Grechen Greiffärung absten die fießkellen der die Arbeiterlende Gressen aus

Sindirat hölle in gab bierauf folgende Erklärung ab: Leider muß zie seistellen, das die Arbeitsfreude bei den auf der Platse beickälligt gewesenen Bersonen nicht io groß war, wie man dies allgemein dätte erwarten nüssen. Et ging dann näher auf die Borgeschichte der Anangriffinahme der Rotstandsarbeiten auf der Platte ein und führte u. a. weiter aus: Das Pordendenkein von 886 männlichen Arbeitssuchen-den wovon 691 Erwerdslofenfürsorgeendiänger waren, im Geptember 1921 veransaste: die Leitung des Arbeitsamts und den Magistraf, dei der Regierung die Inangriffinahme der Umrodungsarbeiten auf der Viatte zu beantragen, um den Arbeitslosen Arbeit anstatt Unierstützung gewähren zu

Thomas Mann und die Amerikaner. Bei der Sikung einer deutschen Berkehrobehörde wurde mitgeiell: Bald nach dem Ericheinen von Ihomas Manns "Buddenbrods" begann sich ein Zustrom von Amerikanern in Lübed bemerkdar zu machen, die sich dort das "Daus der Budden Dichter dareben wollten. Die Zahl dieser für den deutschen Dichter Losseiherten Ausländer ist in der Zwischenzeit erbeblich aestiegen und dat der Stadt Lübed eine nicht unbeträchtliche sinanzielle Ausländer ihr fulturpropagande, und zwar ihre kulturpropagandslische Abseilung (Reichszentrase für Verehrswertung) ist durch diese unerwartete solgeericheinung des Buches auf den Gedanken gekommen, einen Bud den brod. Film berzustellen und m Amerika laufen zu lassen.

gekommen, einen Budden brocke ilm berzustellen und mumertla saufen zu lassen.

* Wie die Heilkraft der Rönigenstrahlen entdechna daben much der Anwendung der Königenstrahlen auf medizinlichem Medizel kange Zeit große Schwieriaseiten auf medizinlichem Gebiet kange Zeit große Schwieriaseiten auf medizinlichem Interestante Einselbeiten über diese Entdedung der Heilfraft der Rönigenstrahlen, die deute eine so große Rosse siehen, erzählt hofrat Eder nach einem Bericht der "Umsichau". Eines Lages im Kavensber 1886 erschien in der Direktionskanzlei der von mit geseiteten staatlichen Graodisschen Lehr und Verpold Freund vorstellte. Er hatte ein sondenbares Anliegen. Einer Zeitungsnotia hatte er entnommen, das einem amerikansschen Ingenieur, der sich riel mit Rönigenvologgraphie beschäftigt datte, dabei die Oaare ausgefallen kin sollten. Kun wollte er diese Aktielung erverimentest vorsien, und im Kasse inen Berlucke eine biologische Wirkamseit der Königenstrahlen ergeden sollten, seitere un Bedandlung von Kranschelten verwenden. Freund war ihnen kein den der Königenstrahlen ergeben sollten, seitere un Bedandlung von Kranschelten verwenden. Freund war ihnen Bestrahlungen an einem kleinen Mädden. den das durch ein ungeheures tiersellähnliches bedaartes Muttermal an Hats und Küden so ensiellt war, das die Eitenn die Entfernahm diesen dieser Simmer und ries fibm von weitem zu. Der Direktor, sie sallen aus "Dee mar der ries estungen erperimentelle Nachweis einer biologischen Wirtung der Röntzentrablen und dam über seiner Direktor, sie sallen aus Deilaweden. Freund berichtes dann über seiner Biologischen Wirtung der Röntzentrablen und dam über seiner Berichten und Leiner Reinfenden und bamit auch sualeich die erste erfolgeiche Anweise dann über seiner Berichten und der Königenstrahlen zu Keispeden. Freund berichtes dann über seiner Berichte in verschenen gelehrten berichtes dann über seiner Berichte in verschenen gelehrten

Gesellschaften, jand aber saft nur Gegner. Es blieb in den nächlten brei Jahren bei theoretischen Erörterungen, ohne daß eine öffentliche Seisanstalt Apparate oder Mittel zur Fortiekung der Studien zur Verflaung stellte. Erft acht Jahre ipäter wurde Freund in der Neumannschen Univer-Kitätsstlinik ein kleiner Bretterverichlag und ein winziger Rönigenapparat überkallen, mit dem er seine Arbeiten fart-ketie. Er ermittelse nun die merkwürdige Tatkace, das die biologische Wirkung der Köntgenstrablen nicht unmittelbar nach der Anwendung, sondern erst nach einer gewissen Latensseit in die Erscheinung tritt, und empfahl zunächt die Röntgenstrahlen bei bartnädigen Haartnakheiten, Kavsgrinden und Flochten.

Der sateranische Sondessen

* Der lateranische Sophofles — ein Solon. Die berühmte Statue des Lateron-Museums in Rom, die allgemein unter dem Ramen des Sophefles bekannt Mt. wird von unter dem Ramen des Sophefles bekannt fit, wird von Theodor Reinach in einer Abhandlung der "Parifer Afademie der Inskriiten" eingebend betrachtet und litres dischertzen Rubmes, ein Bortrait des großen griechtlichen Klofflers zu sein, beraudt. Nach Reinachs Veraleichen zeigen die Portraits des Sophofles, die durch Inskriften als echt erwiesen find, einen völlig verkbiedenen Tusus. Die Statue des Lateran-Ruseums fann also unmöglich Sophofles darziellen: aber sie verewigt nicht einmal das Bild eines Dichters. Die Gehärde und die Kleidung verklinden deutlich einen Redner. Der Gesehrie kommt dann zu dem Ergednis, das die in dem Bildwerf darzestellte Berönlichseit der Geleigeber Solon sei. Das Rarmorwerf des Lateran ist nach keinen Beweisen eine genaue Kopie der Statue, die Solon auf dem Martivlak von Salamis um 390 v. Chr. errichtet wurde. Der Schörfer der Statue war wahrscheinlich Kephisobot, der Bater des Braziteles, dem die berühmte Gruppe sobot, der Bater des Praxiteles, dem die berildmite Gruppe des Münchener Museums, die die den Golf des Aberflusses tragende Friedensgöttin darstellt, augelärieden wird.

Eine neue Erklärung der Eiszeiten, die sich vor den bisberigen durch große Einsachbeit auszeichnet, stellte Arof. Rölfe in Bremen auf. Rölfe lucht die Urlachen der den Eiszeiten zugrunde liegenden Klimaverichlechterung nicht, wie man es disder meht int, auf der Erde seibst, sondern im Weltentaum außerhalb der Erde. Außer der diluvialen Eiszeit, die nur wenige Jahrsedntauende binter uns liegt, — ihre überbleiblet sind die Eissapen der beiden Erdople und die Glekscher der Sochschirke — dat nur eine einzige Eiszeit unzweiselbatte Souren dinterlassen; sie fand am Ende der Steinsablenzeit, in der logen. Bermseit, statt, und siegt ichon

Jahrmissionen zurück. Sonst bat die Erde, wie die Pflanzen und Tierversteinerungen deutlich erkennen lassen, immer ein wärmeres Klima bestien als beute, und die Klimazonen waren lange nicht is start ausgepräat; trugen doch Spitzbergen, Grönland und andere arfisiche Inseln zur Brauntoblenzeit üppige Bälder Die Eiszeiten waren also verbältnismäßig furze Berioden mit ichlechterem Klima, Zeiten, in denen die Zustrablung der Sonnenwärme zur Erde irgenie wie behindert war. Was fönnte nur die Sonnenwärme von der Erde ferngestalten haben? Da erinnert Rösse daran wie behindert war. Was kannte nur die Sonnenwarne von der Erde fernsehalten haben? Da erinnert Rösse daran daß das ganze Sonnenwstem durch den Weltentraum wandert, und das einzelne Teise des sonst "leeren" Meltenraums, die Nebeskiede, von Stoff in äußerst ieiner und dünner Berteilung erflist sind. Wenn das Sonnenwstem auf seiner Monderung einen solchen Losmischen Robel durchmaß, in muste dieser die Sonnenwärme grobenteils verkölusten, ebe hie Erde erreichte. In der Tat liegt der größte und bessite niemäßig geringer Entsemung "binter" der Sonne und in die Zeit seiner Durchwanderung siel die setze Einseit. Witt welchem Rebessiel die vermichte Eiszeit zusammendängt, ist dagegen beute nicht mehr sestaustellen.

Mleine Chronit.

Rieine Chronit.

Theater und Literaine. Aus Darmstadi wird uns geichrieben: Das Seliiche Landesideater brackte im Aleinen Haus das in Offisserstreiten (auf dem Spielsettel war als Jert angegeben: "It längst vergangen") spielende Lustiviel. Das leut k kennen "von Mar Roofen sur Uraufsührung. Ein Gesellschaftstüd mit allerlei neiten Iwackenfährung. Ein Gesellschaftstüd mit allerlei neiten Iwackenfähren, sehr vornehmer und gediegener Aufmachung. Der Dialon ist wirde, nicht ohne Geist — und sehr fäusig seichtieben, die Arbeit einer Instellenen, aber mit störenden Lünnene Und ohne Anherud auf ülterarischen West. Die glänzender und ohne Anherud auf ülterarischen West. Die glänzender Inden äußeren Erfolg. — Der Reichstansler, der Frästdent des Reichstags und der Prästdent des Reichswirtschaftsrats baben einen Aufmit unterzeichnet, der einen Dilfsfandsrats baben einen Aufmit unterzeichnet, der einen Dilfsfan der Techen Schaufvelsbaufes Karlbeitz Warrin, der als Galt zur Inden einerung moderner dramatikker Warrin, der als Galt zur Inzenstührung werden. An is an ein dachtes Walter Hallenderung med gedie "Antianne" in zumänlicher Einstudwerung med gedie "Antianne" in zumänlicher Galten ers Tragödie "Antianne" in zumänlicher Galten Einstudwerung webrieder Linktudwerung med gedie "Antianne" in zumänlicher Salter Hallen einstellen auf der Antiannet Salter hale einstudwerung med gedie "Antianne" in zumänlicher Salter hale einstudwerung med gedie "Antianne" in zumänlicher Galter hale der Antiannet gedie "

Bulga renter s Beiel

91

5 Reich Schu Spar s Preu Preu

Sachi Div.

> hohen mai a schles Caro 1 1100

3itabe Gan

Münft

Bettb liegen festen, abgeg

preche bem plat ! öffnur

Do does s diber wie i Umbo Ciche Ciche für b wig-

im 99 Uni

tönnen. Die Reichs und Staatsbebörden baben diesen Anhag bewilligt und den Betrag für 360 000 Tagewerfe auf
Bertägung alfiestl. Kach genauer Frühung der Kodennerbölimise wurde iespesiestl, daß eine Mindestleistung von 20
Guadraimeter and Kool und Tag iedes Beschäftigten verlangt
werden sönne. Die verlangte Mindestleistung ist aber nicht
geleistet worden, vielmehr find, debeutend verminderte
Lentungsen von 25 die 143 Auadraimeter pro Schäck vollbracht worden. Es sind deshalfs auch nach Berdrauch des
Betrages sür 360 000 Tagewerfe statt der 200 Motsen nut
30 Mozgen umgerodet worden. Kachdem die Jusdussimme
sin die Tagewerse vollkändig verbraucht ist, ist es ichon aus
vielem Grund unmöglich, die Arbeiten auf der Platie fortzuieben, da die Stadt Wiesdaden nicht allem die Kosten bierilt tragen lann. Auch aus wirtischeitlichen Gründen ist es
nicht möglich, die dortigen Arbeiten ausunehmen, da die
Arbeitsmartslage sich is gestaltet dat, das die WiesdadenerArbeitskräfte dei weitem nicht ausreichen, um vegenüber
all dem geschellen Ansorderungen Genüge teisten zu sonnen.
Deshald det sich auch die Arbeitslosensstrichen inch noch in
der Kürlorze des Arbeitsamts weitere 32 Erwerbsbeschändiste.
Bür diese Beronen wird durch Schaffung von log. Erwerbsveichtankten-Berschätten Arbeitsgelegendeit geschaft werden.
Die erfolgreiche Tätigleit des Arbeitsamts wird besondert Arbeitsmarftsänger in dauernde Arbeitsgendeit geschaft werden.
Die erfolgreiche Tätigleit des Regeliest worden, sie auf der
Bodenverhältnissen in deuernde Arbeitsgendeit geschaft uns der
Bodenverhaltnissen des Ernet g

Der neue Fahrplan, ber mit ber Wiedereinführung ber mitteleuropäischen Zeit im besetzen Gebiet ab Sonntag, ben 26. d. M., in Kraft tritt, ift im Anzeigenteil ber porifegenden Rummer peröffentlicht, worauf gang besonders aufmerfiam gemacht fet.

legenben Kummer verössentlicht, woraus ganz besonders auswersam gemacht sei.

— Die Allgemeine Oristrantentesse lätzt ums zu der Judrift des Wirlichaftsverbands der Arzie vom 20. d. M. eine längere Erwidderung zugeben, der wir u. a. das Holgende entsehmen: Es bedart gar teiner Erwähnung das der Reserveionds einen verlägderen Kassenden boltsen. Da man aber, volange nich andere Möglichteiten vorhanden kank dere volangen Kavitalien nicht gerne zehrt, dat die Kassenden kavitalien der Arzie der Kassenden der Geschäften der Kassen der die der Kassenden der Kassender Beiträgen. Keineswegs aber sollte der Arzies und Kassender Beiträgen. Keineswegs aber sollte der Arziest und Kassender Beiträgen. Keineswegs aber sollte der Arziest und Kassender Beiträgen. Keineswegs aber sollte der Arziest und Kassender Beiträgen. Meinungsausiaussa zwischen Arziest und Kassender Beiträgen werder die den Berbaltmissen erträglichen Rechnen der Kassenderen Beiträgen der Kassen der Kassen und Beschährenden Derenten der Kassenderen Der Kassenderen Kassen in Minden, der Keines der Kassen der

Denticher Gewerbeichustag. Die 29. Wanderversammslung des Deutschen Gewerbeichulverbands, die zu Bingsten 1922 im Brankfurt a. M. tagt. wird durch eine vödegogische Stadtschulwocke vom 1. die 7. Juni in der Universität eingesteitet. Die Vorleiungen erstreden sich auf Jugendlunde, Bersassungs und Birtschaftsordnung, demische und praktische Auserdem sind sahlreiche Besichtigungen der bedeutendsten millen dem sindsstlichen und industriellen Vetriebe sowie der Ruserdem sind sahlreiche Besichtigungen der bedeutendsten willen, worgesehen. Für die Vorleiungen doben sich die nambasteiten Kachmänner Deutschlands zur Bertügung gestellt. So bricht u. a. Staatslesteiter a. D. Wissel in zwei Borleiungen koten Dragnischen und Wirtschaft.

Aber Organise ion und Mirsicatt.

— Im rbeinischen Seimatbund im Neuen Museum iprach Generaloberst a. D. Dr. Brunsson aus Bonn über "Deutides Spiel und Turnen". Brächtige Lichtbilder gaben den vortrestlichen Aussichtungen eine wertvolle Umrahntung. Wan batte allgemein den Eindruck, dier iprichtein erfahrener Arzt, ein bewährter Jugenbildbrer, ein treubelongter, ernst zu nehmender Boltserzieher, aus dem Schaltein Anschluß an den Bortras durch weitere Ausführungen die arose Bedeutung einer vsammäßigen Ingendorsene ins rechte Licht und bedandelte tressend die der Ingendorflene ins rechte Licht und bedandelte tressend die der Ingendorflene ins sechte Kinderfürsonge, der Ingendorflege und der Jugendbewegung. Beide Radner fanden wit ihren Ausführungen sehhaiten Beisall.

Die Möbelfabriken haben auf ihre Erseugnisse abermals einen Wordentien haben auf ihre Erseugnisse abermals einen Wordentiden Justiliag gelegt. Einigermassen gute Wohn und Schlafzimmer aus Eiche sind beute unter 20- bis 24 000 Mark nicht wehr käuflich, während sie noch im Serbst v. I. ihr 6600 bis 10 000 M. zu baben waren. Dabei ist in nächter Zeit mit erneuten Preisausschlägen zu rechnen. Fürwahr. allen Heiratslustigen kann es ausst und bange werden.

nlien Dewatsluftigen fann es angit und bange werden.

— Neuregelung des Schulgeldes. Aus Berlin wird uns berichtet: Durch minisperiellen Erlaß werden die Schulgesderbaltmise für das fommende Schulgabr neu geregelt. An den staatschen köberen Lebranstalten verbleibt es bei dem bisberigen Sab von jährlich 500 M. Für die städtischen köberen Lebranstalten werden die Provinzialkhullollegien ermächtigt, die Schulgesdigte die zu 1000 M. jährlich selbständig au genehmigen, salls der Brosenstat an Frestellen von 10 auf 16 Prosent berausgesett wird. Für ausmärtige

Schüler durfen bie Provinsialicultollegien Zuschläge bis zu 25 Prozent genehmogen. Für höbere Sabe und gestaffelte Schulgeldiäbe an ben ftubitiben Anstalten bebalt fich ber Minuter Die Entidetbung por.

Berjonal . Redeichten. Boligeibetriebenfiftent Cheift mann

wurde jum Leutenai a. D. ernannt.

— Elternabend der Rittelfchule an der Rheinftraße. Um Montag, den 27. März, findet in der oberen Intnhalle des Lyseums 2 am Holesplat der dritte diesjährige Elternabend fintt. Gämtliche Darbietungen, Gesang, Borträge und Bolfstänze, fiehen unter dem Leitzebanten "Frühling". Alle Eltern und Freunde der Schule sind zu diese Beranstaltung

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

Sorberichte Aber Kunst, Bertrage und Serwandten.

"Steatstheater, Geshes dans. Sannieg, den 28. März, dei ausgeh.

"A. Die Meistersunger von Rünnders". Anf. 41. Uhr. Woorleg, den

N. dei ausged. Ab., ermäßigte Breise: "Maria Einart". Anf. 61./ Uhr.

Dienotag, den 28., Ab. Br. Berstagelt". Der Bardier von Gegdod".

Anf. 63. Uhr. Mittwood, den 28., Ab. Ar. "Undine". Anf. 7 Uhr.

Dennerstag, den 28., Ab. Cr. Die Zusderstüte". Anf. 64./ Uhr. Treitag, den 31., Ab. Br. "Jugend". Anf. 7 Uhr. Sannstag, den 1. April, Ab. Dr.

Le Traviata". Anf. 7 Uhr. Sannstag, den 2., del eusgeh. Ad., einmaliges
Gestspiel der Frau Germaine Lubin von der Großen Oper in Partis.

Sargarete". "Margarete": Frau Lubin als Sast. Anf. 6 Uhr. Montag, den 3., Ub. A. "Beier und Gohn". Anf. 63./ Uhr. Mittwoch, den 5., dei ausgeh. Ab., einmaliges Gestspiel der Frau Kammertingerin Charles

Cehter aus Stechnim: "Der Traviadadeur". "Ecupena": Frau Kammertingerin Cahier a. 6. Anf. 7 Uhr. — Aleines hans. Sanniag, den

März, nachm., dei aufgeh. Stammfarten, ermäßigte Preise: Börsenlisher". Anf. 5 Uhr. Wontag, den 27., Stammfarten: "Potalch und
Perlmutier". Anf. 7 Uhr. Wontag, den 27., Stammreibe 3: "Ingedorg".

Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 28. Stammreibe 4: "Herpippen". "Der eins
gebildeie Kranfe". Unf. 7 Uhr. Mittwoch, den 29., Stammreihe 21.

"Betasch und Bettsmitte". Anf. 7 Uhr. Donnetsdag, den 32., Stammerelbe 5: "Assmershalm". Unf. 7 Uhr. Donnetsdag, den 32., Stammerelbe 6. "Ansmer. Betschalm". Unf. 7 Uhr. Donnetsdag, den 32., Stammerelbe 6. "Ansmer. Betschalm". Unf. 7 Uhr. Donnetsdag, den 32., Stammerelbe 6. "Betsmater". Anf. 7 Uhr. Betsch, bei aufgeb. Stammfarten: "Botalch und

Le Freinster". Anf. 3 Uhr. Bebuds, bei aufgeb. Stammfarten: "Botalch und

Verlimutier". Anfang 7 Uhr. — Du der am Senniag hatifindenden

"Beister den "Balter Stolztug" und der Kipnlis den "Botalch und

Darbis gestiert der Jaher num Stallener in Breslau auf Anfellung.

Die weitere Bestsmiter Stalltug. und Dert Kipnlis den "Bester Gespanne". Uhr.

Darbis gestiert Deer Inder vo Die weitere Beseing ift unverändert geblieben. — Als erfte Sauptmann-Aufführung im "Kleinen Huss" (Resideng - Theater) wird des Drana "Fuhrmann Senschef" vorbereitet.

"Juhrmann denscheft" aethereitet.

** Aurheus. Konzertmeister Anbell Bergmann wird in dem Rahmittegskonzert am Souniag, das unter Konzertmeister Kleemanns Leitung sieht, als Gollst das Konzert für Bialine mit Orchefter von Haganiss zum Vortrage bringen. — Der am Sonniag im kleinen Gaale des Kurduniss anderaumie Vortrag des bekannten Kedusers Dr. Man er. Weit über "Die Officialen der Liede": Abstammung des Menschen, Liedesleden nen Mensch, Tier und Vilenze, Vererbungstheorie alm., wird duch zahlreiche Lichtbilder und Vistonze, Vererbungstheorie alm., wird duch zahlreiche Lichtbilder und Vistonzeichtionen erklutert. — Bei günstiger Wistonung wird am Sonniagvormittag im telervierten Kurgarten wieder ein Kromenade-Konzert von 11½ die 12½ Uhr abgedallen. — Der nächte Tanz-Tee im kleinen Kurhonsfalle sindet am Rontag, den 27, d. M., von 4 die 6½ Uhr nachmittags, katt.

**Respert. Das Programm des Konzerts Alegander Kosalewicz und Haller-Kudelph um Kontag, den 27. März, abends 8 Uhr, im Kesno umseht Gesungsverträge in deutscher, Italienssche und russischer Sprache.

* Anthropolophische Einführung. Die rege Beteiligung an den Winterveransschingen des Bundes für anthropolophische Sochiculardeit und des Bundes für Areigliederung das Berantallung gegeben, in Wiesdahm einem zufammenhüngenden Einfährungsturfus in die Geldeemissenischen einem zufammenhüngenden Einfährungsturfus in die Geldeemissenischen Er. R. Seiners abzahnsten. In der Zeit vom 31. Wärz die 12. April wird durch hoern hand Schwedes, Dezent der Kollshachschale Darmstade, ein Sollins vom 6 Kortrögen patifinden, über den noch Rährers

befannt gegeben wird.

" Gelerie Banger, Luifenftraße f. Reu ausgestellt: 8 Originalgemälte
von Prof. W. A. Hibenbrandt-Brauvenfung: "Bishendet Garten", "Der
tole Gonnenschitm", "Herbitmorgen", "Am Brunnen", "Am Ramin", "Rach
dem Bade", "Schledierrasse", "Connandiumen". Die Gaierie ift auch
wieder Sonntags von 11 die 1 Uhr für des Publishun geöffnet.

Bufit- und Bortragsabenbe.

Bie Teisane. Der gräfte Operetienabend der Salfon". Die Assetragssose umsche 14 Augumenn; des will geseitet sein, von Fublikum und den Fortragsaden, deren seden aufgeboten weren. Man konnte dei der harfen Haften Operetien melkalisch einkellen, daß die Aktimu Lieder aus dem Aktimu des Operetienstalten felikellen, daß die Aktimu Lieder aus dem Aktimu des Austritiosisch aus "Vercaceto", "Er liede mich" aus dem "Siedehen des Evemiten", "Stocksiche mar die Ancht" aus Casparone". Das legt den Gedenken an einen Abend nade, der nur Alleben Operetten gewidmet wäre. Im Kriegen sind solche nur auf einem Ten gestellsen Abende nicht underenden Anne in Arrangiertalent wie Ensten Jacoby debraht die Gesahr der Eintsbrigfelt der Abwechslung, die zwar Verschiedenken, aber aus zieichom Beziel bringt. Im Interesse anderem Gediet empfohien. So wurde des Duett aus "Der Letter aus Dingsden" zweiselles deshald die aus vortenten, welt ein der Lon — aus gekanzt wurde. Neben den Genannen erkeuten Annie Hagt der Ion — aush gekanzt wurde. Neben den Genannen erkeuten Annie Hagt er und Alleis Res in der der Einser ein Konfler von jünden wah derfesserifigen Fläsgseiten. Der letzter ist ein Komiser von jündender Weisellerifigen Fläsgseiten. Der letzter ist ein Komiser von jündender Weise dess Aber den ausgeprägt perdössische Auseinderen Erfolg verdirgel. Kapellmosse Prend en der zu seiner bei den erfolgter. Aus bem Bereinsleben

Det "Jentralverein boutider Staatsbürger jubilden Claubens" weift berauf hin, best ber nerichobene Bot-trag bes herrn Brofeste ber Theologie Dr. hehn (Wiltzburg) über ben stillichen Idennschaft ber judichen Religion nach Bibel und Talmub aus Rantag, den 27. d. M., 81/4 libr, im Lugeum 1 (Schlosping) satisfindet.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Bur Gingemeindung von Biebrich.

Biebrid a. Rt., 25. Märs. Das Sekretariat der Stadtverordnetenverjammlung Biedrich teilt uns zu bem Bericht über die lekte Stadtverordnetensitung folgendes mit wovon wir gern Notis nehmen: über die grundläbliche Gingemeindung bertichte, wie derr Oderbürgermeister Bogt ausdrückichte intellee, volle Einstimm is feit, und es wurde der Airtas des Maglitrais, der sich mit den Beichlüssen der Miesbadener Körverlichaiten vollfommen decke, nicht mit 4 Stimmen Maiorität, kondern mit 21 Stimmen augen 4 Stimmen Bei 6 Stimmenentbaltung angenommen.

eine Genossenia de Generalische der im Galtbaus Inm Schwaren die ordentliche Generalverlammlung der Spar und Darlebustane e. G. m. u. d. ftatt. Die Genossenischafte wurde am 12. Kebruar 1897 gegründet und konnte somit auf eine Ziährige Lätigkeit zurücklichen. Derr deinrich Merten diete Ziährige Lätigkeit zurücklichen. Derr deinrich Merten diet als Otrektor der Genossenschafte eine Aniprache, in der er die gemeinnükige Lätigkeit des Institutes würdigte und durch überzeugendes Zablenmatzsiel das ersolgreiche Kirken nachwies. Er mahnte die Mitgalieder, auch fernerdin, wie keither, zusammenzuskehen, einer tür alle und alle für einen einzutreten damit auch in kommenden schweren Zeiten der Genossenschaft ein gleiches Arbeiten möglich sein werde. Im Auftrage des Berbaches Arbeiten möglich sein werde. Im Auftrage des Berbaches ler nasiautischen landwirtschaftlichen Genossensiabiläum Er berichtete ebenfalls über die kitheriae Lätigkeit der Gerenschaftlich kattere Dank ab den Mitgliedern für ihre freue Mitardeit, besondere aber den Borstandsmitaliedern für ihre ehrenamiliche; anersennungswerte Klichtersüllung. Im Austrage der Landwirtschaftskammer überreichte Kedner den Herten. Deuten: Beinrich Merten "August Karl Born, Mithelm Bartmannschen Merten. August Karl Born, Mithelm Bartmannschen Gine Genollenichaftstagung.

ber Landwirtschaftskammer für Wiädrige treue Dienste im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen. Alsbann behan delte Reserent einige im Bordergrund des Interesses siedende genossenschaftliche Zufunftstragen, wobei er beson-ters auf die Notwendigkeit regester Mitarbeit iedes ein-gelnen Mitaliedes hinwies, damit die Svar- und Darlehns-tosse, das altbewährte Institut, auch weiterdin segensreich wirken könne.

Bur 277 Erwerkstese in Brantspirt a. M.
fpd. Francsurf a. M., 24. Mörz. Insolge ber guten Beldöftigung ber Jadustrie und des Sangewerdes ist die Zahl der in Franksurf des sindlichen Erwerhalosen im Monat März auf 277 zurüdzegungen Teipmelse berricht in einzelnen Erwerdszweigen großer Nangel an gelernien Arbeitern. Um diesem Mangel abzuhelsen, planen die zuständigen diesen eine Umschulung der ungelernien Arbeiter zu Banhitssarbeitern und von Banhitssarbeitern zu Banhandwerfern. Diesen Leuten soll eine besondere liednische Andelschung zwiell werden. Berichtebenille haben Frankfulter Industrielle schon Techniser und Mechaniser ans dem Ausland (Comeig) nach hier berusen. nach bier berufen.

finibebung von Rachtfotalen.
fpd. Fruntfurt a. Di., 24. Marg. Die Kriminalpolizet veranftaliete in ben lesten Tagen wiederhalt in fruben Morgenftunden Streifen burch in ben leuten Tagen wiederhalt in fellben Morgenstunden Streifen durch werschiedene Bars und Diesen und entbedie bier große Geleischaften vom lebofreudigen herren und "Damen". Berichledene Berionen, die gesucht wurden, somen in haft. Die Ractlosale werden wegen Uderschreitung ber Polizeitunde auf mehrere Monate vollftundig geschloffen.

Sport.

* Schneebericht. Trot ber fortgeschrittenen Jahreszeit hat ber Winter noch einmal verliberzebend Einzug gehalten. Sobie Schneemengen find im Gebirge niederzegengen, die auf bem Jelberg i. I. eine durchschittliche höhe von 26 Jentimeter erreicht haben, hellenweise aber auch auf 100 Jentimeter zusammengeweht sind. Es lohnt fich aber nicht, das Gebirge noch einmal zum Wintetport auszuschen, da wieder Tauweiter benorsteht.

Bermischtes.

Der versteuerte Borname. Seit das Reich durch die Bereindeitlichung des Steuerweiens den Gemeinden laft alle steuerlichen Einnahmequellen vor der Naie meggenommen dat, ist es eine der Hauptaufgaden der Stadtwäter und Gemeindeväter in den deutsichen Landen, nach neuen Möglichteiten der Besteuerung ihrer geplagten Ritbürger zu suchen. Der Gomeinderat von Kreisch in Sachien ist dadei auf einem senielen Einstall gekommen. Er dat beschlossen, dei allen neugeborenen Kindern, die mehr als zwei Bornamen bekommen, ieden weiteren Bornamen mit einer Steuer au belegen. Da man sich von duser Maknahme einen Erfolg und damit auch Ertrag verlpräch, is scheint man davaus schließen zu dirfen, daß die auten Areischaer dem Schreif huldigen, ihren Kindern eine endele Kette von Namen anzubängen, eine der Art, wie es dei regierenden sünstlichen Häuser Art, wie es dei regierenden fürstlichen Häusern lichten für der der Verstagen werden der Art, wie es dei regierenden fürstlichen Häusern lichten für der der der unschaldiger Täussing ohne seine amanis Bornamen wegfommt. Über wird dies eine Mannen wegfommt. Über wird dies eine genze Erfolg der neuen Steuererfindung des Gemeinderats von Kreischa der sein, das simitig fehn Areischaer Sängling mehr als zwei Anmen erbät? Der Beschuse Sängling mehr als zwei Anmen erbät? Der Beschuse Sängling mehr als zwei Ramen erbät? Der Beschuse Sängling mehr als zwei Ramen erbät? Der Beschuse Fächluß dabin erganist morden wäre, daß fünstig fein Reschaer Kind menistiens mit siederen Einnahmen aus der Beschus des Schließen Sandonu, die als "weiße Königin des Stillen Ozeans. Elifabeth Rahonu, die als "weiße Königin des Stillen Ozeans. Elifabeth Rahonu, die eine Ratnamens rechnen sonnen lie 33 dabre mit ihrem Rannen and der "Eddolt-Kinder", die an der änkersen Eidosstellen und der Bandt inder der Schließen Angen ein feines Königin des Stillen Ozeans. Elifabeth Rahonun fart, die est nach Endoren und Schließen kand ihren des Gemeiner und Schließen der eine nach Gedozenen das die der eine Angele lie und der Racht

Handelsteil.

Das neue Reparation sultimatum und die Reichsmark.

Die Mark hat auf die neuerlichen Reparations-bedingungen, über die wir ausführlich an anderer Stelle berichteten, hin sowie auf Angstkäufe der Industrie und des Warenhandels, die ihren Devisenbedarf für die Boh-stoffeinfuhr nach Möglichkeit sicherstellen wollen, einen neuen panikartigen Rückgang erfahren. Die Kursentwick-lung wird durch die nachstehende Tabelle illustriert:

Friedensparitat:	31. Jan 21	9. Nov.	tt. Jan.	i. März 21	jetzi
Amsterdam 59,28 Zürich 123,45 Stockholm 88,80 Kopenhagen 88,80 Der Dollar in Berlin 4,20	5.27 11.45 8.25 9.15	1.30	2.95 2.35 2.95	2.22 1.67 2,10	1.75 1.31 1.60

Der Dollar erreichte vorübergehend den Kurs von 310 und stieg somit über den bisherigen Höchstkurs im November 1921, die Devisen Amsterdam und London sind ietzt weit böher als in der damaligen Reparationspanik. Der Mangel an Devisen wird immer größer, weil das Dekadenerfordernis von 31 Millionen Goldmark die aus dem Export Iließenden Goldzahlungsmittel aufsaugt, so daß Warenhandel und Industrie gezwungen sind, ihren Devisenbedarf im offenen Markte zu decken.

Berliner Börse.

S Berlin, 24. März. Die katastrophale Entwertung der deutschen Währung hat vormittags ihr beschleumigtes Tempo fortgesetzt, so daß die ausländischen Devisenpreise neue Höchstkurse, der Dollar beispielsweise 350 erreichten. Zu Börsenberinn trat aber ein Umschwung ein und die Milläufer schritten zu Realisierungen. Der Dollarkurs ging bis 350 zurück und dementsprechend auch die anderen Devisennotierungen. Die Börse hatte bekanntlich bisher der Geldentwertung in der Kursgestaltung nicht Rechnung getragen, nun tat sie es, unterstützt von einer gewissen Erleichterung des Geldmarktes. Das Privatpublikum betalligte sich, wenn auch vorerst nur zögernd, wieder mehr am Geschäft, was sich besonders auf dem Kursmarkt bemerkbar machte. Die Grundstimmung war daher bei durch sechnittlichen Kursbesserungen von 30 bis 50 Proz. und vereinzelt 75 Proz. gebessert und als fest zu bezeichnen. Das Hauptgeschäft spielte sich unter Führung von Katlowitzer wieder in oberschlesischen Werten ab. Kaliwerte waren ruhiger bei uneinheitlicher Kursbildung als an den Vortagen. Bemerkenswert ist übrigens auch, daß das Ausland in zunehmendem Maße vor allem festverzinsliche Werte dauernd käuff. Später wurde das Geschäft allgemein

stiller bei leicht abbröckeinden Kursen. Von festverzins-lichen Papieren waren ausländische, besonders Mexikaner, Bulgaren und Österreicher, von letzieren namentlich Goldrenten, erheblich böher.

Kurse vom 24, März 1929.

Stantonanioro e s. I nie. In e						
	Staatspapiere	In %	Dia	Dtsch, Waff, u. Mun.	1769.	
# Be	ichsechstz S. II	08.88	20	Daimler Motoren	553	
1988	. 8. III	89.90	25	Deutsche Erdöl-Ges.	2080	
65/4	B. IV-Y	87.10	45	Elberfelder Farbent.	730	
41/4	B. VI-IX	72.10	18	Eschweller Bergw	950	
41/4	1934er	96,50	13	Friedrichshitte	4300.	
5-Be	deheanlelbe	77.50	25	Felten & Guilleaumo	1050.	
7		94.75	75	Gasmotoren Deuts	315	
21/2		89.50	7	Geiswelder Elsenw.	-	
Here in the		129.50	20	Gelsenkirch, Bergw.	1197.	
1 80	huingeblet-Anleihe	113.90		Griesheim Elektron	940	
Sn	arprimien-Anielhe	89.40	22	Hichster Farbwerks	727	
A Pr	eud. Schatz-Anw. 21 .	-,-	14	Harpener Bergbau .	1386.	
Pilot.	PARTICULAR PROPERTY AND ADDRESS TO THE	99.90	15	Hindr. Auffermann	920	
4 Pr	ens. Consols	75,70	. 8	Hohenlohewerke	1275.	
314		63,80	0	Hösch Eisen u. Stah	1450.	
			0	Ilse Bergbatt	1748.	
4 Pie	d. Anielho 06-16	68.75	10	Königa-u, Laurabütte	3400.	
	yrische Anleihe	89.10	.0	Kali Aschersieben		
	The second secon	90.90	30	Kostheim Cellulose	1370.	
57A	senbahn Vors.	65.10	6	Krouprina Metallf	580	
1 4	amb. Staats-Ani. W.	63.60	16		1824.	
		94		Lahmeyer u. Co	538	
: H	ess. Anielhe	57.50	6	Lauchhammer	950	
200	chs. Aniethe	74.75	12	Lindes Elemanchines	1150.	
- 24	cns. Amenne	60,30	18	Ludwig Loewe u. Co.	1260	
_				Mannesmann Röhren	1635,	
Div.	Bank-Aktien.		10.00	Oberschies Eisenbed.	1165,	
10	Beritner Handelages.	530	16	. EisInd.	928	
	Commers, u. DiscB.	334	17	Koksw.	1920.	
	Darmstädter Bank	335	16	Orenstein u. Koppel	1130.	
18	Deutsche Bank	598	100	PhonBergb. u. Hotte	1955.	
10	Discente - Commandit	493	25	Persellant, Kahla	2900.	
16	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	363	14	Rositzer Zuckerraff.	1155.	
8	Dresdner Bank	301	12	Rhein-Nass, Bergw	2400.	
10	Mitteld. Gredithank.	345.50	1	Rhein. Stahlwerks	1364.	
11.	NationB. f. Deutschl.		133	Riebeck Montan	1810.	
8.	Oesterr. Kredit-Aust.	98	13	Rombacher Hüstenw.	300	
5000	Reichsbank	250	0	Rhein. Metallwarent.	565	
THE		THE RESERVE	20	Sachsenwerk	632	
Div.	ndustrie-Aktien.			Schuckert Elektris, ,	780	
32	Albert, Chem, Werks	1575.	12	Siemens u. Hulake	1016.	
35	Adler-Fahrradwerke	570	B1/4	Sudd. Eisenbahnges.	380	
26	Augsburg - Nürnberg	1750.	20	Verein. Glanzstoff-F.	3010.	
24	Allg. ElektrGes	#35	15	Varziner Papierfabr.	3 EQ	
24	Bergmann, Elektria.	885	13	Versin. Coln-Rottw.	1010.	
36	Bad, Anilin n. Sods .	760	13	Weiler-ter-Meer Ch.F	651	
	Biamarok-Hütte	-	35	Westeregeln	-	
10	Bochumer Gußstahl .	1976.	0	Zellstoff Waldhof	485	
4	Branerei Schultheiß .	800	-	HambAmerPakett.	E 20 12 15 15	
11/4	Buderus Eisenwerke	1003.	0	Hansa-Dempfschiff, .	511	
10	Beton-u. Monierbau.	701	9	Norddeutscher Lloyd	445	
55	Deutsch-Lux, Bergw.	1160	0	Schantung-Eisenb	387	
3	Deutsche Kaliwerke.	1715.	0	Carried Street, Square, Square	495	
10	DtachUebersElekt.	THE REAL PROPERTY.	0	Türk, Tabakregis	-	
55	Donnersmarck-Hatte	1615.	0	Otavi Minen	1270.	
3	Dürrkopp, Bielef, M.	1030.	0	Genusscheine	1250.	
-	- arrange by management	-	Section 1		100	
	The second secon	the second	All Control of	The second secon		

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 24. Jan. Die Börse folgte heute dem hohen Devisenstand und nahm ein festeres Gepräge an, zu-mal auch das Publikum, dreh den hohen Devisenstand ge-lockt, wieder stärker mit Kaufaufträgen hervortrat, Immer-hin waren die Umsätze wegen der Geldknappheit noch be-scheiden. Auf dem Montanmarkt zogen besonders ober-schlesische Werte wegen des Devisenkurses stark an. Caro 946 (+ 32), Laura 2400, später 2440; von westdeutschen

Werten besonders Harpener 1898 (+ 53), Phönix 1298 (+ 50), Buderus 985 (+ 12). Auf dem Kalimarkt trat eine verhältnismäßige Beruhigung ein. Aschersleben 1350 (+ 25). Westeregeln 2200 (- 25), ferner im Freiverkehr Heldburg 1575 (+ 75), Ronneberg 3050 (+ 50), Hallesche Kali 2025 (- 25), Adler Kali 1625 (+ 25), Krügershall 1160 unverändert. Elektrowerte wenig verändert. Auf dem Chemiemarkt machte sich die Festigkeit besonders bemerkbar, Scheideanstalt 1227 (+ 27), Elberfeld 750 (+ 26), Rütgers 1153 (+ 83) und Hirsch Kupfer, die mit 760 begannen und zu Börsenschluß auf 780 stiegen. Anilin 780 (+ 22), Griesheim 940 (+ 20), Höchst 730 (+ 18). Der Maschinenmarkt unelnheitlich. Daimler 547 (- 35). Auf dem Einheitsmarkt Nachfrage nach Lahmever, Gummi Peter, Oberursel. Chamotte Anna 1550 (+ 100), Vogtländische Maschinen 725 (+ 25), Bayrische Spiegel 1440 (+ 55) und Eßlingen 1080. Der Bankaktienmarkt leicht rückgängig, Dresdner 361 (- 4), Disconto 492 (- 2), dagegen Metall 1200 (+ 30). Von fremden Werten 5proz. Goldmexikant 1500 (+ 50), Ungarische Goldrente 88 lebhaft gehandelt, 15chechische Werte begehrt. Im Freiverkehr hörte man Wolff Buckau 910, Mansfelder Kuxe 29 500, Deutsch Petroleum 2250.

Euras vom 24. März 1922.

P. Silve Anna Tay treats would							
Stadtanielben und	500	Div		In "			
The state of the s	DOWN THE P	90	Chem. Fabr. Goldenb.	1550			
Obligationes.		27	D.Gald-u.SilbSch.A.	1325			
Wiesb, Stadtani, v. 1500	84	381	Faber & Schleicher	518 -			
	,	30	FahrzFab. Eisenach	515			
1000		35	Farbwerke Mfihiheim	-			
ALCOHOLOGICAL CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	102.50	20	Feist Sekthalleral .	890			
	Section 2	50	Flizfabrik Fulda	795			
Wa Mainzer	92 -	26	Frankfurter Hot .	1010			
We Minimiser w	Secular Secula		Frankt, Allg Vers.	2350			
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	100 00	10	Gran & Billinger	760			
	100.60	30	Gummi Peter	1369			
76% a a a	87.+	27	Heddernh, Kupterw.	380			
% Credit-Ver	86.50	15	Hoch- und Tiefbeu				
Andre	88	32		508			
% Hamburg, Hyplik	99	56	Holzverkehlungsind.	1115			
MAN	83	16,	Junghanns, Gebr	574			
% Nass. Landesbank V.	98	26	LederfAdl.&Oppenh.	1770			
The state of the s	91	78	Lederw. Spicharts	749.			
Meininger HypBk	98	100	Löhnberger Mühle	830,-			
CANA	84	14.3	Mainkraftw. Höchet .	430,-			
% Pflizische HypBk.		21	Maschinenf, Badenia	715.			
2.646	90	TE	Maschinent, Essling.	10 0			
% Preuft, BodCredit	02.50	30	Maschinent, Hilpert	593,-			
% Central Hed.	98	50	Maschinent. Moenus	142.			
D/Air	80	50	Motorenf, Oberursel	780			
W Pfandbriefelt		30	Pfils, Nikmaschinen	901,-			
NAME -	93	54	Pfälzer Pulver	100			
% Rhein. HypBk.	80.	The Street	Pokorny & Wittek.	795.			
Lights	97.90	1000	Röhrenkessel Dürr .	912			
The second second	82	13	Rötgers Werke	1140			
olv. Industrie-Aktlen.	250 4/0	21	Schneller, Frankenth.	609.			
	575-	20	Schuhfabrik Hers	532			
10 Adlerworks Eleyer .		1	Schuhfab, A. Wessels				
10 Aschaffenb. Buntpap,	1055.	-	Sc. ahstoff-F. Fuida	750.			
- Aschaffenb, Zellstulf	1905.	25	Schriftgies, Stemps				
20 Bad. Anilin u. Soda .	785	26		989.			
15 Bad. Uhrenfabrik .		3	Sellindustrie Weiff .	725			
14 Bad. Zuckerfabrik .	836	34	Tellus Berghau	670			
40 Bayer, Spingel u. Glas	1440.	-	V. Chem. Fab.Mannh.				
12 Beck & Henkel	1075.	16	Ver. D. Olfabriken	1345			
- Benz & Co	675	-	V. Frünk, Schuhfabr.	750,-			
11 Bing-Worke	635	10	Versinkerel Hilgers	-			
	498	- 10	Yeigt & Hattner Vors.	780,-			
11 Bleistift Faber	1910.	10	St.	880.			
	510 -	20	Voithom Sell	820,-			
	450	34	Waggonfabrik Fuchs	818.			
15 Breuer Masch. Vers.		34	Zuckerf.Frankenthal	190			
The second company of the second	TI	1000	. Waghaneel	896.			
18							

Der Markkurs im Ausland.

W. T.-B. Mains, 24. März. Der Markkurs blieb heute in schwacher Haltung. Er notierte in Zürich mit 1.48 um 7, in Paris mit 35% um 1/2 niedriger. Dagegen eröffnete er in New York mit einer geringen Erholung um 1/2 auf 0.30 1/2. Die Berliner Devisenpreise waren weiter fest, wenn auch die Steigerungen geringer waren. Erhöht waren Amsterdam um 175, Brüssel 15, Italien 40, New York 41/2, Paris 441/4, Schweiz 141, Spanien 110. Die Devise London war unverändert. unverändert.

Industrie und Handel.

wd. Erhöhung der Zementerseugung. Das Kohlen-kontingent für die Zementindustrie wird laut "Bauwelt" er-höht werden. Damit werden die Aussichten für die zurzeit allzu kappe Versorgung des Baumarktes mit Zement im kommenden Bauabschnitt etwas besser. Im Februar ging der Zementversand um über 70 000 t gegen den Vormonat

wd. Bedeutende russische Filmgründung unter deutscher Beteiligung. Unter Mitwirkung des Bankhauses Sponholz u. Co.. Berlin, und der Ermolieft Cinéna, Moskau, und der Pathé Freres Ges. in Paris wurde eine A.-G. mit einem vorläufigen Aktienkapital von 3 Mill. M. unter dem Titel "Wiking Film A.-G." gegründet. Neuartige Organisation der Verwendung und Verwertung sowie des Austausches deutscher, französischer und russischer Filme ist der Hauptzweck des Unternehmens.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

26 Mirs 1921	1 Uhr 27 morgons	2 Uhr II mashm.	s Uhr if abouts	Mittel
Luft- druck auf dem Meeressplegel Thermometer (Ceisius). Dunetspannung (Millimeter) Relat. Peuchtigkeit (Prozente) Windrichtung Niederschlagshöhe (Millimeter) Höchste Temperatur (Ceisius):	741.7 752.9 1.9 2.8 84 NW 1 0.7 2.5.	742.2 752.7 51. 3.7 72 NW 2 0.1 Niedrigste	142 5 153.1 -0.5 4.2 94 8W 1 0.2 Temperat	421 752.6 0.9 2.8 83.3

Böchste Temperatur (Ceivius): 2.5. Wasserstand des Rheins

Wettervoraussage für Sonntag, 26. März 1923 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M Bewölkt, Regen, milde, südwestlicher, nordwest icher Wind.

Die Abend-Ausgade umfaßt 8 Setten.

Dauptidriftieter: 6. Betija

Berantwortlich für ben politischen Tell; S. Betifd; für ben Unterbaltungstell: B. Ganther; für ben islalen und provinziellen Tell, sowie Gerichtsjaal und Sanbeit W. Eg; für die Angeigen und Reflamen; S. Dornauf, famtlich in Wiesbaden.
Orud u. Beriag ber 2. Schellen bergichen hofbuchdruderei in Wiesbaden

Sprechtunbe ber Schriftleitung 19 bis 1 Ubr.

Berdingung.

Berdingungstermin fur bie Ausführung von rb. 1100 Meter Gepadbrettern in ben Rafernen ber

3itabelle Mains ist auf Samstag 11 Uhr, anderaumt. Die Berdingungsunterlagen werden, soweit der Borrat reicht, zum Preise von 10 Mart Münsterplat 2, 1. Stod (Baukans:ei) abgegeben.
Reichsvermögensamt Mains-Stadt. F146

Berdingung.

Rachstebende Arbeiten follen im öffentlichen Mettbewerb vergeben werben. Die Bedingungen liegen in ber Bauabteilung 4 Des Reichsvermögensamis Mains-Stadt, Münfterplats 2, 1 Stod, in der Beit von 9—12 und von 3—5 Ubr zur Einsicht auf und werben auf Wunsch gegen Erstattung der Gelbftfeiten, folange Borrat reicht, ju folgenben Preifen abgegeben

 Cinebnungsarbeiten für den Autopark am Romerwall sum Betrage von . .
 Dachinftandsekung Ceuchenlasarett sum Beirage von Maurer u. Staferarbeiten für bie Muf-ftodung ber Mannicaftsbarade 3 in ber

Artillerie Raferne Gonfenheim gum Betrage pon 25.A Bimmerarbeiten für die gefamte Muf-

öffnung ber rechtsettig eingegangenen Angebote,

su 1. um 9 Ubr, su 2. um 10 Ubc, au 3. um 1014 Ubr. su 4. um 11 Uhr. su 5. um 11% Ubr,

Buichlagsfrift: 14 Tage. F. Steichsvermögensamt Dainy-Stabt. F146

Umtliche Ausschreibung.

Das städtische Sochamt verössentlicht in Ar. 34 des Amtsblattes vom 25. März eine Ausschreibung über die Bergebung von Erdarbeiten (Los 1) lowie Beton und Maurerarbeiten (Los 2) für den Umbau des Restaurationsgebäudes Unter den Eichen und die Zimmerarbeiten (Los 3—5) für die Siedlungsbäuler an der Lahnstrase. F 257 Miesbaden, den 23. Märs 1:22.

Der Magistrat.

Befanntmachung.

Die affentliche Berdingung der Schreinerarbeiten für bie Bobnbausgruppe Bilbelm-Kalle-Strafe 'in

für die Wohndausgruppe Wildelm-Raile-Straße in 8 Losen), für die Wohnhausgruppe Ede Kaller. Lud-mig. Wilhelm-Kalle- und Mainzer Str. zu Biebrich am Khein (in b Losen) soll am 4. April d. I. vormitiags 18 Uhr, im Rafbaus. Zimmer 44 (Hochbauamt) statifinden. Die notwendigen Untselzgen werden gegen Er-statiung der Selbsttosten von 15 Mf. pro Los da-kelbst abgegeben.

Biebrich, ben 24. Mars 1922. Die Stabt. Bauverwaltung. Thiel.

Unnoncen-Expedition anahme v. 3n erat. r Dicionsti. S Schilly & Market und Damenhüten.

Möbel und Einrichtungen können nicht ständig gewechselt werden. Aberneue Tapeten sind leicht zu beschaffen und bringen Euch Freude!

Wilh. Gerhardt, Mauritiusstraße 5. Telephon 5265. Tapeten.

Empfehle in Gebinden, Siphons und Flaschen

"Pilsner" Urquell

"Hündmer"

"Kulmbacher"

sowie die beliebten

aus der Werger-Brauerei A. G., Worms

Herramuhigasse : Dotzhelmer Str. 28 :: Telephon 802 ::



Bleichstr. 9

Bu der am Montag, den 27. Mars d. 3s. im Stadtwalde Bfaffenborn fattfindenben Solgverfteigerung werden Auswar ige und handler nicht gu elaffen.

Biesbaden, ben 25. Mors 1922.

Städtifche Berwaltung für Landwirtschaft, Weinberge u. Forften.

Rug- und Brennholz-Berfteigerung. Dienstag, ben 28. Märs, 2 Uhr, werben

im hiefigen Schlofpart berfteigert : 17 Stamme Larde, Fichte, Buche, Mfazie, Aborn, Eiche, Raftanie, gujammen 18 Feftmeter,

24 Saufen Afthols und Reifer.

Anfang am Schlog. Biebrid, ben 21. Mars 1922.

Bermogens-Bermaltung 3. R. S. ber Großherzogin von Luxemburg. 3weigftelle Biebrich a. Rh.

Stammholz-Versteigerung

Um Donnerstag, 30. Mars 1922, vorm. 10 Uhr beginnenb, fommen im Riedricher Gemeindewald jur Berfteigerung: F 251

175 Stud Eichenftamme, juf. 150,06 fm, 20 Stud Buchenftamme, juf. 23,09 fm. Treffpunkt an ber Weihermufle 93/4 Uhr.

Der Burgermeifter.

F222

Fortsekung d. Bersteigerung im ",6chwalb. Hof" Emfer Sir. 44, Montag, ben 27. er., bormitiags bon 9 Uhr ab. Es fommen jum Ausgebot:

lhr ab. Es tommen jum ungebot:

1 Küchenschrant, 1 Anrichte, 1 Tisch, div. Küchengerät, 1 So a, 1 Beit mit Sprungrahmen u. Ibeit Matt., 1 ovaler Tisch, 1 große Partie antil. Kücher (Klassier) und Bilder. Henner: 1 eiserne Kasseite, 1 Kücherrega, 1 Kleiderspänder, 1 Vogeltäsig, 1 Gradmähmaschine, 1 Kegal mit 28 Schubladen, 1 Kegnahmaschine, 1 Kegal mit 28 Schubladen, 1 Kegnahmaschine, 1 Kopierpresie, 1 gr. Kasierbild in Goldrahmen, 1 Plaschgarnitur, grün, (So'a, 2 Seisel), 1 Schauschssuh, 1 Leite, 1 Vossernige für Ch uff ur, 1 Triumphskuhl, 1 Luite, 1 Vossernige, 5 ei. Bettskellen usw. öffentlich meistiete d geg. Barzahlung.

Berkeise und dest mmt. Berfteige ung beft mmt.

Stelaff, Berichtsvollg. in Biesbaben, Treiveibenftr. 6.

Maturwein : Berfteigerung

ber Bayerischen Softellerei Würzburg (Staatliche Reingüter) am Freitag, den 7. April 1922, vormittags 10 Uhr, zu Würzburg im "Schrannensaal". Bum Lusgebot gelangen:

510 hl 1920er Naturweine

aus besten Lagen mit bocheolen Ries ing-Ausle'en.

Bro eing: Mittwoch, 29. Närz, jew. 116 borm.

9—12 und nachm. 21/2—6 Uhr im

Residenzichtof zu Würzburg.
Anderweitige Brobenabgabe findet nicht fatt.

Butritt zur Serfteigerung und den Borproben nur
gegen Einte tistate.

F27



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage 3 Wiesbaden: Mauergasse 6. Telephon Nr. 577.

Sonnfag, den 26. März 1922

Park-Kabareff, Wilhelmffr. 8-10 nachmittans 4.30 bis 6.30 Uhr:

Auffreien des vollsfändigen März-Programms.

Eintritt frei!

Eintriff frei!

Portion Tee, Schokolade, Mokka oder Kaffee inkl. Gebäck Mk. 50 .- pro Person.

Cimplizissimus Künstlerspiele

WIESBADEN Webergasse 37 Telephon 1028. Dir.: M. Alexandroff.

Ab 8 Uhr abends:

Das neue sehensverte Programm Olaf Larsen Flack

Gorsky

Eintritt Mk 20.-Seuper: Mk. 60.-

Trocadero und Jazz-Band.

Biano gu vertaufen bei Schod. Jahnftrage 34. 1 I.

8 Lichtbilder : Borträge

im Caale Abeinftrage 64 bon Frau Miffionarin Remme, Conntag ben 26. Mary, abends 8 Uhr. :

Die Zukunft der Weltreiche"

im Lichte biblifcher Weisfagung. Gintritt frei! Cintritt frei!



Montag, ben 27. März, 1/29 Uhr: Gejamtprobe und wichtige Befprechung.

Boltgabliges Ericheinen ber Canger bringenb erforberlich. F266 Der Borftand.

Zither=Club Wiesbaden.

Conning, ben 26. Mars, 4 Uhr Ausflug nach Sonnenberg

im "Raiferfaal" (Abhler)

Tang . Bithervorträge.

Siergu labet bie weiten Gonner und Freunde bes Der Borftanb.



Kaffee Panorama-Waldfrieden Dotzheim.

Wiener Kaffee :: :: Feinste diverse Wiener Kuchen.

Grokes Schlachtfest

Es labet freund'. ein

Fr. Anguft Digel.

70 Zentner Saatkartoffeln Boltmann und Induftrie, abzugeben.

Plantage Pallmann, Eigenheim Pring Ricolasftraße 4.

Schuhbesohlen in einem Tage

prima Kernieder u. Gummi, billigste Preise, elegante Maßanfertigung.

Reelle, fachmännische Bedienung. N. Herold, Schuhmacher meister Friedrichstraße 57.



Klubsessel

in echtem Rindleder und Cord. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19.

Gut rep. Autodeken und neue Schläuche sowie wenig gefahrene amerikanische Autoreilen mit Drahtwu st 38×4 billig abzugeben. Comptoir General, Wiesbaden, Dotzh. Str. 185. Tel. 5010

Saus befiger Fragt zuvor "Mieterschutz", Rarlftr. 8. Mieterichupverein Wiesbaden G. 2.



gange Ginrichtungen, einzelne Stude, Rachlaffe, Garnituren, Antiquitaten, Brongen und Marmor, Teppiche tauft gu zeitgemäßen Breifen gegen fofortige Raffe

Tagiere für Derrichaften toftentos. 3immermann, 18 Mero traße 18

hebrail he Buchhandlung "Wagenza"

Mains am Rhein, Seibelbergerfahgaffe 11, empfieht ihre reiche Auswahl in Madjorim, Talesim, Gebeibuchern, sowie alle Ritualien zu maß. Preisen. Barmizwoh-Geschenke, Roten. Bers. n. ausw. Int. bebr. Bucher zu b Preis

Für nur 15 M. monatlich

können Sie täglich ein hübsches Buch lesen! Auswahl v. 10000 Bd. Aufnahme aller Neuheiten!

Leihbibliothek Schwaedt

Rheinstrasse 43 Ecke Luisenplatz.



Flas he Mk 30. - Vorratig in Wiesbyden: Schützenhof-Apotheke, Lan gasse 11.

Aohlenhandlung S. Rohi Gebanftraße 8. - Tel. 1268.





Verkaufsstell. Wiesbaden. Drogerien:

Geipel, Bleichstr. 19, Junke, Kais.-Fr.-Ring 30. Spielmann Nachf. Scharnhorststr. 12.

Heilung der Syphilis
obne Quedfilber u. Salparian b. d. beitbewährte
unichabliche Methobe n.
Dr. med. Sunk. 3u bealeben für 5.00 Mt. (o.
Borto) durch Berlan
Et. Blafins. Hachen.
Trockens Kolformalion

Trodene Reiferweilen bill. Koblenhandl, Korn, Elsonorenstraße 6. Seere 5-19-Kartins

billig au verlaufen. Schubbane 3. Canbel, Kirchaalle 60. Rirdgalle 60.

Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung.

Garage GRUN 7 Taunusstrasse 7.

Strolliche Sinzeigen

Conntag. ben 26. Mars. Evangelifche Rirche. Kirchenfammlung: Evang. Berband für Bflege weib-licher Jugenb.

Rartifiche. 8.45 Uhr:

Jugendgottesdienst. Bir.
Dr. Meinede. 10 Uhr
Konfirmation u. Abendmahl, Bfarrer Runnst.

J. Uhr: Konfirmanden-Brüfung. Bir. Schühler.

— Donnerstag. abende 6 Uhr: Bastonsgottesdienst. Bfr. Dr. Meinede.
Bergfirche. 8.30 Uhr.
Konfirmation u. Abendmahl. Bfarrer Diehl.

11 Uhr: Konfirmation u. Mbendmahl. Bfarrer Diehl.

11 Uhr: Konfirmation u. Mendmahl. Bfarrer. Diehl.

11 Uhr: Konfirmation u. Mbendmahl. Bfarrer. Diehl.

11 Uhr: Konfirmation u. Mbendmahl. Bfarrer. Diehl.

11 Uhr: Konfirmation u. Mbendmahl. Bfarrer. Diehl.

12 Uhr: Konfirmation u. Mbendmahl. Bfarrer.

Meddmahl. Bfarrer. Diehl.

13 Uhr: Konfirmation u. Mbendmahl. Bfarrer.

Meddmahl. Bfarrer. Diehl.

14 Uhr: Konfirmation u. Mbendmahl.

Meddmahl. Bfarrer. Diehl.

15 Uhr: Bastonsporter.

Meddmahl. Bfarrer.

Meddmahl. Bfar Becienmener. erbtgungen: Bfr. Diebl. Mittwoch. nachmittags Uhr: Bgiftons-Gottes: dienft im Gemeinbehaus, Steingalie 9. Bir. Bels. Steingalie 8. Bir. Bols. Ringfirde. 10 Uhr: Bfr. Mers. Konsirmation und Abendmahl. — 1.30 Uhr: Kindernottesdienst. Bfr. D. Solosier. — 3 Uhr: Konsirm.Brütung. Bfr. Kamidt. 5 Uhr: Bfarrer Ballinst. — Donners-tag. abends 8 Uhr: Balinons-Hottesdienst im Gemeindefaal. Un der Fingfirche 3. Bfarrer Philippi.

Inthertieche, 8.45 Ubr: Jugendgottesdienst, Kon-fitorial = Ray Kortbeuer, 10 Uhr: Bir. Dr. Ott. (Abendmahl.) 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Kon-fitorialrat Kortbeuer, Kindersottesdienst. Konstifterialrat Koetheuer.
5 Uhr: Pir. Hofimann.
(Brüfund der Konsirmanden.) — 7.30 Uhr:
Geistliches Konsert.
Dienstag, abends 8 Uhr:
Bibestunde. Konl.-Kat
Kortheuer. Donnerstag.
abends 8 Uhr: BassionsGottesdienst.
Brarrer
Dr. Ott.

Baulinenstift. Bormittage 10 Uhr: Kanbibat Junn, Donnersiag nachmittags 4 Uhr: Baiftons-Gottes-bienft. Bir Eichboff.

Co. Bereinebaus, Blatter 2. Sonntag. 11 on Rinbergottesbienit Schühler. Abende Uhr: Bibelftunde. Enderlin. Mitt. nachm. 5 Uhr Ubr: Ble. 8.30 Will. wech, nachm. 5 Uhr Bibelftunbe, Bir. Selb.

Ratholifche Rirche.

Ratholische Kirche.

Vanisativskirche. Deistage Messen: 6, 6.45 u. 12, setzere mit Bredigt.

Until Mit Mit Anjorache 7.45 uhr. — Kindergottesdienst 8.40 Uhr. — Dochami 10.30 Uhr. — Dochami 10.30 Uhr. — Dochami 10.30 Uhr. — Bachmittogs 2.15 Uhr Christenschere mit Andack. Abends 6 Uhr: Bastenpredigt mit Andack. Wochensas beil. Messen 6.15, 7.15 und 9 Uhr. Breitag, abends 6.15 Uhr: Kreitag, abends 6.15 Uhr: Kreitag, abends 6.15 Uhr: Gamstag, abends 6.15 Uhr: Gamstag, Blaria Hilfirche. Deilige Bleifen 6.30 u. 8 libr. Kinder Gottesdienst 9. Hachmittags 2.15 Uhr: Gestiftete Kreuzweg-An-bacht sür die armen

Seelen: 8 Uhr: Baften. predigt. - Moffen 6.30, 7.10 u. 9 Ubr, Freitag fags beil. Meilen 6.30, 7.10 n. 9 Ubr. Breitag, abends 6.15 Uhr Felten Andackt. — Beichtgelegenbeit am Sonniag, morgens von 6.15 Ubr. an. Freitag, abends 6.—7 Ubr. Samsiag von 4.—7 u. nach 8 Ubr.

Dreitaltiat. . Bfarrfirde 6.30 Uhr Gruhmeffe Dreifaltial. Marrfiche.
6.30 Uhr Brümmige.
6.30 Uhr Brümmige.
8 Uhr: Anibergotesbienst. 10 Uhr: Hochamt.
2.15 Uhr: Christenlehre
und Andacht. — An deu Bockentagen bl. Messen fing u Freitag. 7 Uhr.
Schulmesse. — Mittwoch,
abends 6 Uhr: Kreuzwesandacht. — Breitag.
abends 5 Uhr: Kreuzwesandacht. — Breitag.
abends 5 Uhr: Basten
predigt. — Beichigelegenbeit: Connias. irüh abends 8 Udt: Guide predigt. — Beichtge-legenheit: Sonniag, früh von 6 Udr an. Samstag. 4—7 u. von 8 Udr an. Retfapelle zur dl. Effig. beil. Mellen 7.20 und il 1.15 Udr. Aindergottes-bienft 8.45, Hochamt 10. Rachm. 2 Udr: Andacht wir Gegen. — Wertrags Nachm. 2 Uhr: Andacht mit Gegen. — Werttags beil. Mellen 6.30 u. 7.15 Uhr (Schulm.) Beicht-gelegenbeit: Gamstag, nachm. 3.30 bis 7 Uhr u. von 8 Uhr an; Sonn-tags vorm. von 6.30 Uhr an, Werttags von 6.30 bis 8 Uhr vormitags. Dl. Kommunion; Sonn-iag, vorm. 7 Uhr, vor und nach den beiden ersten Gottesdiensten u. nach Bedart. Verttags por und nach jeder beil.

Mitfathofifche Gemeinde, Griedenstirche, Schwal-bacher Strane, 10 Uhr: Amt mit Bredigt. Bfr.

Evangel luth. Gemeinde, Mbelheibstr. 35. Borm. 10 Ubr: Bredigtgottes-

Coangel-luth. Gemeinde, der jelbständ. eogl-luth. Kirche in Breugen augehörig. Dobb. Six. 4. 1. Borm. 10 Uhr: Leiegottesdienst. Dienstag, abbs. 6.45 Uhr: Tassions. andacht. Bix. Wagner. Baptiftengemeinbe, Abler ltr. 19. Borm. 9.30 Uhr: Bredigt. Borm. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Bredigt Mittwoch, abbs. 8.30 Uhr Bibels u. Gebetsstunde. Brediger Urban.

Brediger Urban.
Methobikengemeinde, Ede
Doth. u. Dreiweidenftr.
Borm. 9.45 Uhr: Gottesdienft. — Korm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienft.
Dienstag, abende 8 Uhr: Kielefkunde. Frediger
E. E. Gebhardt.
Cheiktliche Gemeinschaft.
Ausa der doh. IodierChule am Schloplat.
Eing. Mühlgalle. Jeden
Countag. abds. 8.30 Uhr:
Evangelisation. Jeden
Mittwoch. abds. 8.30 Uhr
Rittwoch. abds. 8.30 Uhr
Ribelltunde.

Nenappliallide Gemeinde. Oranienste. 54. Horm. 9.30 Uhr: Hauptgottes-bienst. Rindergattes-bienst 3.30 Uhr: Cottus-dienst Blittmoch, aberds 8 Uhr: Gottesbienst.

Seilsarmee, Hermannitr. 22 Sonntag. vorm.
10 Uhr: Heiligungs-Betlamml. Rachm. 2 Uhr:
Kinder Gottesbienst.
Abends 8 Uhr: ExtraVerlammlung, Mittwock
u. Freitag, ahds. 8 Uhr:
Heilsverlammlung.

fennt lich o

Derbi rüchti interidi Lafte milde brach Belje fater grieb leben wurd

men, mer geher ben geich Unfo

lind und woh elew Nac STEUT

> Tung Cub Dor hatt iebe aufr ber cini Dar

pag guf guf ber